



MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE STADT ITZEHOE

STADTZEITUNG

Freitag, 15. September 2023

Nr. 7 | Jahrgang 5



Stadt
itzehoe

05 Mitmachen:
Europäische Mobilitätswoche
in Itzehoe

11 Mitreden:
Leitlinien
für Bürgerbeteiligung

Was erledige ich wo?

Mitarbeiter	Telefon	Fax	E-Mail
Bürgermeister Herr Hoppe Assistenz: Frau Barkowski	Tel.: 04821/603-211 Tel.: 04821/603-213	Fax: 04821/603-322	buergermeister@itzehoe.de
Wirtschaftsförderung Herr T. Carstens	Tel.: 04821/603-330		wirtschaftsfoerderung@itzehoe.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Herr Dethlefs	Tel.: 04821/603-404	Fax: 04821/603-1404	pressestelle@itzehoe.de
Bürgerbeteiligung Frau Ja. Möller	Tel.: 04821/603-409	Fax: 04821/603-1404	buergerbeteiligung@itzehoe.de
Klimaschutz Frau Jo. Möller/Frau K. Engelhard	Tel.: 04821/603-412/410		klimaschutz@itzehoe.de
Rechnungsprüfungsamt Leitung: Frau Gripp	Tel.: 04821/603-373	Fax: 04821/603-321	rechnungspruefungsamt@itzehoe.de
Gleichstellungsbeauftragte Frau Lewandowski	Tel.: 04821/603-362	Fax: 04821/603-260	gleichstellungsbeauftragte@itzehoe.de
Personalrat Herr Ziebell	Tel.: 04821/603-357	Fax: 04821/603-267	personalrat@itzehoe.de
Hauptamt Leitung: Frau Dr. Walberg	Tel.: 04821/603-334	Fax: 04821/603-321	hauptamt@itzehoe.de
Amt für Finanzen Leitung: Herr H. Carstens	Tel.: 04821/603-226	Fax: 04821/603-321	amt-fuer-finanzen@itzehoe.de
Amt für Bildung Leitung: Herr Arndt	Tel.: 04821/603-351	Fax: 04821/603-379	bildung@itzehoe.de
Amt für Bürgerdienste Leitung: Herr Pump	Tel.: 04821/603-236	Fax: 04821/603-269	amt-fuer-buergerdienste@itzehoe.de
Standesamt Leitung: Frau Klein	Tel.: 04821/603-254	Fax: 04821/603-306	standesamt@itzehoe.de
Bauamt Leitung (kommissarisch): Herr Kuhr Assistenz: Frau Backer	Tel.: 04821/603-235 Tel.: 04821/603-339	Fax: 04821/603-1339	bauamt@itzehoe.de
Kreis- und Stadtarchiv Leitung: Frau Puymann	Tel.: 04821/603-242	Fax: 04821/603-384	kreis-und-stadtarchiv@itzehoe.de
theater itzehoe Herr Frömmrich	Tel.: 04821/6709-12	Fax: 04821/6709-50	theater-itzehoe@itzehoe.de

INFORMATION

Stadtverwaltung Itzehoe

Reichenstraße 23
25524 Itzehoe
Tel.: 04821/603-0
Fax: 04821/603-321
stadtverwaltung@itzehoe.de



Stadt
itzehoe



Öffnungszeiten der einzelnen Ämter finden Sie auf der letzten Seite.

Liebe Itzehoerinnen, liebe Itzehoer,

was viele nicht mehr für möglich gehalten haben, ist eingetreten. Anfang September sind der Sonnenschein und Temperaturen jenseits der 25-Grad-Marke zurückgekehrt. Dank der zuverlässigen Vorhersage der Meteorologen konnten wir uns auf den Wetterumschwung einstellen, sodass die Shorts und das Sommerkleid noch nicht hinten im Schrank eingeräumt wurden. Mit Prognosen bei Bauvorhaben ist es da schon schwieriger. Trotz gewissenhafter Planung kommt es vielerorts zu Verzögerungen. Lieferschwierigkeiten, personellen Engpässen bei den verfügbaren Handwerksbetrieben oder Nachbesserungen – die neue Itzehoer Feuerwache ist da leider keine Ausnahme. Doch allmählich ist die Fertigstellung Anfang 2024 in Sicht.

Wesentlich schneller ging es mit dem Pumptrack auf dem Planschbeckengelände – zumindest, was die reine Bauzeit angeht. Nach den ärgerlichen Verzögerungen im Vorfeld ist es umso erfreulicher, dass die Bauarbeiten binnen weniger Wochen fertiggestellt werden konnten und die Bahn nun allen zur Verfügung steht. Eindrücke aus der einmonatigen Bauzeit sehen Sie auf Seite 13.

Damit unsere öffentlichen Orte wie der Pumptrack, die Spielplätze und Grünanlagen in einem guten Zustand bleiben, ist unser Bauhof im gesamten Stadtgebiet im Einsatz. Zusätzlich sind wir alle gefragt, indem wir diese Orte so hinterlassen, wie wir sie selbst auch gerne vorfinden möchten. Und wenn Sie Beschädigungen oder wilden Müll entdecken, bevor das Team des Bauhofs oder Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung darauf aufmerksam werden, zögern Sie nicht, dieses zum Beispiel über den Schadensmelder auf www.itzehoe.de/schadensmelder mitzuteilen, damit zügig Abhilfe geschaffen werden kann.



Auch wenn es um die Erstellung von Konzepten und Plänen geht, spielen Ihre Hinweise und Ihr Alltagswissen eine wichtige Rolle. Möglichkeit und Anlass zum Austausch über Verkehrsthemen bietet zum Beispiel die Europäische Mobilitätswoche, an der die Stadt Itzehoe in diesem Jahr zum ersten Mal teilnimmt. Europaweit führen Kommunen in der Woche vom 16. bis 22. September Aktionen rund um die Förderung nachhaltiger Mobilität durch (Seite 5). Wir möchten die Europäische Mobilitätswoche zum Anlass nehmen, um mit Ihnen in einen Dialogprozess rund um das Thema Verkehr einzusteigen. Schließlich wird uns nachhaltige Mobilität selbstverständlich auch über die Aktionswoche hinaus begleiten. Als Stadt Itzehoe überarbeiten wir unser kommunales Verkehrskonzept. Im Verkehrsentwicklungsplan werden Maßnahmen festgehalten, mit denen die Entwicklung des Verkehrs für die nächsten Jahre zukunftsorientiert und nachhaltig gesteuert werden kann. Am Beginn steht eine Bestandsaufnahme.

Wo gibt es Verbesserungsbedarf in Sachen Verkehr, was läuft schon gut und kann als Vorbild an anderer Stelle dienen? Dazu startet am 21. September eine Online-Beteiligung. Auf einer Karte können Sie Problemstellen und Verbesserungsvorschläge eintragen, die in die Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes einfließen. Je mehr Rückmeldungen wir bekommen, desto detaillierter wird das Bild der aktuellen Situation für das Planungsteam. Ich würde mich daher freuen, wenn Sie von dieser Möglichkeit zahlreich Gebrauch machen (Seite 6).

Das haben Sie in der Online-Umfrage zum Lärmaktionsplan bereits getan. Einen Einblick in die Ergebnisse erhalten Sie auf Seite 10. Für die große Teilnahmebereitschaft und die vielen detaillierten Beiträge danke ich sehr.

Ihr Ralf Hoppe
Bürgermeister

Viel bewegt für die Itzehoe und die Region	4
Europäische Mobilitätswoche 2023	5
Erfolgreiches Flächenmanagement	7
„Nette Toilette“ – ein einladendes Konzept für das stille Örtchen	8
Ein starker Jahrgang	9
Bauwerk mit Böschung	9
Logenplatz – Viele Hinweise für den Lärmaktionsplan	10
Aufruf: Gemeinsam Spielregeln für Bürgerbeteiligung entwickeln	11
Im Lehmwohld wird ein Wirtschaftsweg angelegt	12
Auf die Räder!	13
Bekanntmachungen	14
Wasserwerk-Neubau – Bürgerinnen und Bürger können sich beteiligen	14
Großer Zulauf beim FerienLeseClub 2023	15
Interview mit Maik Frömmrich	16
Wie ist der Raumbedarf der gemeinnützigen Vereine in Itzehoe?	17
Aus den Fraktionen	18
Terminsachen	20
Kalender & Information	20

IMPRESSUM

„Stadtzeitung“ - Mitteilungsblatt für die Stadt Itzehoe

Herausgeber:
Stadtverwaltung Itzehoe
Der Bürgermeister
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Reichenstraße 23 | 25524 Itzehoe
Tel.: 04821/603-404, Fax: 603-1404
pressestelle@itzehoe.de

Redaktion:
Björn Dethlefs (BD; verantwortlich).
Jana Möller (JM)
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist.

Verlag:
LINUS WITTICH Medien KG,
Röbeler Str. 9, 17209 Sietow,
Tel. 039931/57 90, Fax: 5 79 27,
www.wittich.de, info@wittich-sietow.de

Druck:
Druckhaus Wittich, An den Steinenden 10,
04916 Herzberg/Elster

Verteilung:
Deutsche Post AG,
an sämtliche Haushalte Itzehoes

Auflage: 20.000 Exemplare

Die „Stadtzeitung“ mit den amtlichen Mitteilungen erscheint mindestens zehnmal im Jahr.

Sie ist auch im Internet unter www.itzehoe.de zu finden.

Fotos: Stadt Itzehoe

Viel bewegt für Itzehoe und die Region

Am 26. August hat sich der langjährige Geschäftsführer des IZET, Ralf Thiericke, in den Ruhestand verabschiedet.

Im Interview blickt er auf 17 erfolgreiche Jahre zurück.

Herr Thiericke, Sie haben die Geschäftsführung des IZET im Jahr 2006 übernommen. Was war seinerzeit Ihre Motivation, den Job machen zu wollen?

Norddeutschland und Itzehoe. Das klingt etwas einfach, wird aber sofort verständlich über die Gemeinsamkeiten Itzehoers mit meinem Heimatort Osterholz-

Scharmbeck am Geesthang in der Wesermarsch. Zudem ein Fraunhoferinstitut und ein Innovationszentrum für Technologiegründer mit einem Technologiepark im ländlichen Raum. Das hatte für mich ein interessantes ungewöhnliches Potenzial und bot besondere Möglichkeiten. Und in den damaligen Gesprächen mit den wesentlichen Entscheidern war schnell klar: Hier wünscht man, dass ich mein breites Wissen einsetze und tatsächlich größere Dinge bewege.

Sie kamen aus Jena nach Itzehoe. Wie haben Sie die Stadt erlebt – stimmte die Chemie?

Das typische norddeutsche Feeling hier habe ich somit ja praktisch schon mitgebracht. Ja, die Chemie stimmte sofort. „Nordish by Nature.“ Ich bin sofort in Netzwerke aufgenommen und in Aktivitäten eingebunden worden. Ich fühlte mich hier sehr schnell wohl. Platt sprechen ging auch. 2006 hatte Itzehoe noch eine quirlige Innenstadt, aber bald ist ja die Störschleife mit einem neuen Lebensgefühl wieder da.

Wenn Sie das IZET von damals mit dem IZET von heute vergleichen – was hat sich verändert?

Es war von den Gründungsvätern sehr mutig ein Innovationszentrum in Itzehoe zu platzieren. Mein Vorgänger hat den mühsamen Schritt von der Kuhweide zu den ersten Technologieaktivitäten gemacht, quasi das IZET 1.0. Seit 2006 habe ich das Haus mit tollen Technologiefirmen füllen können und wesentliche Bausteine für den bedeutendsten Tech-



Zuversichtlich: Gelassen sieht Ralf Thiericke der Zukunft des IZET und seinem neuen Lebensabschnitt entgegen.

nologiestandort Itzehoe an der Westküste Schleswig-Holsteins gelegt. Das ist wohl das IZET 2.0. Dieser Aufbau hat mir große Freude bereitet. Danke an alle, die hierzu beigetragen haben.

Was war die größte Herausforderung in Ihrer Funktion als IZET-Chef?

Immer wieder die Balance zu finden zwischen den Bedarfen und Nutzenanforderungen der Akteure aus der regionalen Wirtschaft, den technologieorientierten Start-Ups mit ihrer frischen Gründerkultur und den Notwendigkeiten aus Verwaltung und Politik, welche die Rahmenbedingungen für das IZET vorgeben. Und natürlich menschelt es auch an der einen oder anderen Stelle.

Auf welche Entwicklung sind Sie besonders stolz?

Die größten Erfolge des IZET sind aus meiner Sicht: Das immense Wachstum des Technologiestandortes Itzehoe von ca. 800 Arbeitsplätzen in 2006 auf heute über 2200 sowie dem Bau von durchschnittlich 2 Gebäuden pro Jahr. Und das kontinuierlich seit mehr als 10 Jahren. Wir haben somit deutliche Sichtbarkeit in Schleswig-Holstein und in der Metropolregion Hamburg erlangt. Besonders stolz war ich immer, wenn wieder eines unserer Start-Ups aus dem IZET herausgewachsen ist und sich im Technologiepark Itzehoe niedergelassen hat. Hierfür gibt es ja eine Reihe von Beispielen.

Zur Person

Professor Dr. Ralf Thiericke wurde 1957 im niedersächsischen Osterholz-Scharmbeck geboren. Nach seiner Promotion über Wirkstoffe aus der Natur am Institut für organische Chemie der Universität Göttingen wechselte er auf die Seite der Wirtschaft zur Hoechst AG (heute Sanofi Aventis) in Frankfurt/Main. Ab 1994 leitete er eine Forschungs- und Entwicklungsabteilung im Hans-Knöll-Institut für Naturstoff-Forschung in Jena. Dort habilitierte er an der Friedrich-Schiller-Universität und bekleidet eine Außerplanmäßige Professur im Fachbereich Chemie. An der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist er zudem Honorarprofessor. Im Jahr 2000 gründete Thiericke das Unternehmen CyBio Screening GmbH, ein Tochterunternehmen der börsennotierten CyBio AG. 2001 erhielt er den Thüringer Forschungspreis für Technologietransfer. 2006 trat er die Stelle als Geschäftsführer der Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH mit dem angeschlossenen Innovationszentrum (IZET) an.

Wie zukunftsfähig sehen Sie das IZET und die Region insgesamt aufgestellt, um in Bezug auf die Anforderungen an einen Technologiestandort bundesweit mithalten zu können?

In meinen Augen ist das IZET, also die Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbh, ausgesprochen gut aufgestellt mit einem leistungsstarken und hoch-engagierten Team und einem neuen Geschäftsführer, der das „IZET 3.0“ tatkräftig und mit neuen Ideen in Angriff nimmt.

Auf der aktuellen Erfolgsspur gilt es nun, die Rolle als strategischer Technologiebaustein der Region weiter auszubauen und die Attraktivität für Unternehmensgründer und anziedelnde Unternehmen zu erhöhen. Der Kreis Steinburg und die Stadt Itzehoe bekennen sich klar zum Technologieschwerpunkt. „HighTech und Lebenslust im Norden“ ist das richtige Zukunftsmotto. Die Situation war noch nie so gut. Unsere Region boomt, wie man an den Ansiedlungsplänen des Batterieproduzenten Northvolt und entsprechender Zulieferer, aber auch an dem begonnenen Bau der Erweiterung der Chip-Fabrik von Vishay eindrücklich wahrnehmen kann. Ja, wir sind erstmalig in diesen beiden Branchen bundes-

weit mit Nachdruck sichtbar. Es gilt nun mit hoher Geschwindigkeit nötige Rahmenbedingungen für ein schnelles weiteres Wirtschaftswachstum zu schaffen. Im bundesweiten Vergleich sind wir als ländliche Region hier ein „Wirtschaftswunderland“.

Was haben Sie sich für Ihren Ruhestand vorgenommen?

Tja, ich habe mit viel Herzblut das IZET geführt. Die Übergabephase an den neuen Geschäftsführer, Christoph Kober, bedeutete für mich auch, Schritt für Schritt loszulassen. Jetzt werde ich mich auf private Projekte fokussieren, ein ganz normaler und unspektakulärer Reflex



Rückblick: Ralf Thiericke hat als Geschäftsführer die Entwicklung des IZET in den vergangenen 17 Jahren erfolgreich vorangetrieben.

beim Eintritt in die Rente. Natürlich habe ich viel interessantes Wissen und tolle Kontakte im Berufsleben angehäuft. Ich bin selbst gespannt darauf, ob ich dies im dritten Lebensabschnitt noch weiter nutzen werde. (BD)

Europäische Mobilitätswoche 2023

Die Europäische Mobilitätswoche findet jedes Jahr vom 16. bis 22. September statt. Die Stadt Itzehoe nimmt 2023 erstmalig daran teil. Während der Aktionswoche führen Städte und Gemeinden europaweit Aktionen zur Förderung des Fuß-, Rad-, und öffentlichen Nahverkehrs durch. Neben der Stadtverwaltung beteiligen sich auch verschiedene Schulen und weitere gesellschaftliche Akteure mit eigenen Aktionen.

Das Programm:

- 16.-22.09. **Temporäre Fahrradstraße**
Am Lehmwohld/Lehmwohldstraße
Der Straßenabschnitt zwischen dem Kreisverkehr Adolf-Rohde-Straße und dem Ostlandplatz wird für eine Woche zur Fahrradstraße. Probieren Sie sie gerne aus und teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit an klimaschutz@itzehoe.de
Veranstalter: Stadt Itzehoe
- 16.-22.09. **Mobilitätsausstellung** in der Stadtbibliothek. Neben thematisch passenden Medien zu Radverkehr, Radtourismus und Verkehr allgemein gibt es die Roll-Up-Ausstellung „10 gute Gründe“ zu sehen.
Veranstalter: Stadtbibliothek Itzehoe
- Sa., 16.09. | 10.00-14.00 **Parking Day**. Temporäre Umnutzung von Parkplätzen in der Innenstadt und Info-stand zu nachhaltiger Mobilität in der Breiten Straße, Ecke Kirchenstraße
Veranstalter: ADFC und BUND
- Sa., 16.09. | 10.00-12.00 **World Clean Up Day mit Lastenrädern**. Bei der gemeinsamen Müllsammelaktion werden

- die beiden Lastenräder LARA und FRITZ eingebunden, um zu zeigen, was sich ohne Auto in der Stadt bewegen lässt. Treffpunkt ist der Parkplatz Malzmüllerswiesen. Veranstalter: Zero Waste Itzehoe
- Sa., 16.09. | 13.00 **Lastenrad FRITZ testen**
Das freie, kostenlos ausleihbare Lastenrad FRITZ, ein Familienlastenrad mit E-Motor, kann in der Breiten Straße, Höhe Volksbank Raiffeisenbank, begutachtet werden. Ein Ausprobieren wird möglich sein.
Veranstalter: Zero Waste Itzehoe
- Mo., 18.09. | 17.00 **Feierabendradtour** mit dem ADFC. Die 25 Kilometer lange Tour führt in die Umgebung von Itzehoe. Start ist am Info-Laden im Umweltzentrum (Draisine 4, neben dem Bahnhof)
Veranstalter: ADFC
- Mi., 20.09. Aktion „Toter Winkel“ – **Verkehrssicherheitstraining** für Schulklassen. Aufklärung von Schüler*innen über die von den Fahrern nicht einsehbaren Bereiche rund um den LKW, die daraus entstehenden Gefahren und die Sensibilisierung für richtigen Ver-

halten zur Vermeidung von Unfällen.
Veranstalter: Stadt Itzehoe, Landesverkehrswacht

- Do., 21.09. | 10.00-14.00 **Mobilität mitgestalten**. Start der Online-Beteiligung und Informationsstand zum Verkehrsentwicklungsplan in der Kirchenstraße, Ecke Feldschmiede (Cirencester-Platz). Für mehr Infos, siehe Kasten
Veranstalter: Stadt Itzehoe
- Fr., 22.09. **Autofreier Tag**. Der „Autofreie Tag“ findet weltweit statt und soll dazu animieren, Alltagswege weniger mit dem Auto zurückzulegen. In Itzehoe wird aus diesem Anlass aufgerufen, sich an diesem Tag nicht mit dem Auto, sondern zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Roller oder dem ÖPNV zur Schule oder in die Arbeitsstätte zu begeben.
Veranstalter: Stadt Itzehoe
- Fr., 22.09. 22.09. | 17.30 **Fahrraddemo** für eine Mobilitätswende in Itzehoe
Start: Historisches Rathaus, Markt 1-3
Veranstalter: BUND

Alle Infos sind auch zu finden unter www.itzehoe.de/emw

Europäische Mobilitätswoche in der Schule

Auch Itzehoer Schulen nutzen die Europäische Mobilitätswoche, um sich auf verschiedene Weisen mit dem Thema Verkehr zu befassen.

Die Gemeinschaftsschule am Lehmwohld und das SSG nutzen die Straße vor dem Schulzentrum an zwei Vormittagen um einen Parcours zum sicheren Radfahren aufzubauen.

Hierfür ist die Straße Am Lehmwohld von der Hausnummer 50 bis Einmündung Kösliner Straße zeitweise vormittags für den Autoverkehr gesperrt.

Schüler*innen der Auguste-Viktoria-Schule beschäftigen sich bei der Aktion „Toter Winkel“ mit den von den Fahrern nicht einsehbaren Bereiche rund um den LKW und den Gefahren, die dadurch entstehen. Um das sichere Verhalten an Bahngleisen geht es bei einer weiteren Aktion des SSG. Zudem sind die Schulen aufgerufen, sich am autofreien Tag zu beteiligen.



Online-Beteiligung für den Verkehrsentwicklungsplan

Bereits in der vergangenen Ausgabe 06/2023 haben wir darüber berichtet, dass die Stadt Itzehoe in den kommenden Monaten unter Beteiligung der Akteure vor Ort und der Öffentlichkeit einen Verkehrsentwicklungsplan erarbeitet. Ziel des Verkehrsentwicklungsplans ist es, einen Fahrplan für konkrete Verbesserungen der Mobilität in Itzehoe in den nächsten Jahren aufzuzeigen.

Im ersten Schritt werden Verkehrsdaten analysiert, um Aufschluss über die Ausgangslage, aber auch schon über Chancen und mögliche Ziele zu erhalten.

Die Analyse der Verkehrsdaten ist aber nur ein Teil der Bestandsaufnahme. Ebenfalls von großer Bedeutung sind Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern: Wo fehlt eine sichere Querungsstelle? Wo fühle ich mich auf dem Fahrrad besonders unsicher? An welchen Orten sollte eine Carsharing-Station entstehen? Bei der Onlinebeteiligung können Teilnehmende Mängel mitteilen und Ideen für die Gestaltung der Mobilität in Itzehoe vororten. Damit werden dem Planungsteam wichtige Hinweise für die Bestandsanalyse und die spätere Maßnahmenkonzeption geliefert.

So können Sie mitmachen:

Auf einer interaktiven Karte haben Sie vom 21. September bis zum 21. November 2023 die Möglichkeit, Ihre persönlichen Ideen und Hinweise im Hinblick auf die verschiedenen Verkehrsmittel und Strecken mitzuteilen. Mit der Mitteilung von Hinweisen können Sie die Stadt Itzehoe und das beauftragte Planungsbüro unterstützen, die Ausgangslage besser zu beurteilen und die Mobilität in Itzehoe zukunftsorientiert zu gestalten!

Zum Start der Online-Beteiligung ist die Stadt Itzehoe

zudem mit einem Informationsstand auf dem Cirencester-Platz (Ecke Kirchenstraße/Feldschmiede) vertreten. Von 10.00 – 14.00 Uhr haben Sie Gelegenheit, sich über den Verkehrsentwicklungsplan zu informieren, sich die Online-Beteiligung erklären zu lassen oder direkt daran teilzunehmen und mit den Planer*innen vor Ort ins Gespräch zu kommen.

Die Online-Beteiligung bildet den Anfang einer Reihe von Beteiligungsmöglichkeiten in den kommenden Monaten, über die wir zu gegebener Zeit informieren werden. (JM)

Die interaktive Karte finden Sie auf www.jetzt-mitmachen.de/vep-itzehoe/



Erfolgreiches Flächenmanagement

Der E-Bike-Händler „Küstenrad“ zieht in die ehemalige Rossmann-Filiale in der Kirchenstraße.

Im Februar dieses Jahres ist Rossmann von der Kirchenstraße wenige Meter weiter in die Feldschmiede gezogen. Die Gewerbefläche in bester Lage stand seitdem leer. Doch das ändert sich. Am 20.07.2023 gaben Mirko Heim, Itzehoes Flächenmanager für die Innenstadt, sowie Hauseigentümer Malte Rimmek vor Ort bekannt, dass das Unternehmen „Küstenrad“ einen Mietvertrag für die rund 500 Quadratmeter große Fläche unterschrieben hat. Der auf E-Bikes und Lastenräder spezialisierte Fahrradhändler mit Hauptsitz in Kiel ist seit 2016 am Markt, hat mittlerweile 120 Mitarbeitende und betreibt neun Filialen in Schleswig-Holstein. Nach Kaltenkirchen und Plön ist Itzehoe der nächste Standort, der in diesem Jahr eröffnet wird. Dies soll im Spätherbst passieren.

Für „Küstenrad“ ist die Standorteröffnung in Itzehoe etwas ganz Besonderes. „Es wird unsere erste Filiale in einer Innenstadt“, sagte Unternehmensgründer Maximilian Schay. Generell müsse ein neuer Laden drei Kriterien erfüllen: Parkplätze, Anlieferung, Probefahrten. Für die Anlieferung wurde laut Schay schnell



Es bewegt sich was (v.l.): Malte Rimmek, Maximilian Schay, Ralf Hoppe und Mirko Heim freuen sich auf „Küstenrad“ in Itzehoe.

eine Lösung gefunden. Parkplätze gibt es in direkter Nachbarschaft im Parkhaus am ZOB und Probefahrten können vor der

Tür starten. Schay betonte, dass „Küstenrad“ auf umfassenden Kundenservice und individuelle Beratung mit Termin setzt. „Wir nehmen uns Zeit, um mit dem Kunden oder der Kundin das passende Fahrrad auszusuchen. Dazu gehört auch eine Körpervermessung und eine Ergonomieberatung. Wir bieten zudem eine Rückgabefrist, falls das Rad nicht gefallen sollte“, berichtete Schay. Er plant für den Itzehoer Standort mit sechs bis zehn Mitarbeitenden. Die Ladenfläche in der Kirchenstraße bietet Platz, um 70 bis 150 Fahrräder ansprechend präsentieren zu können. Mit Blick auf den Start sagte Schay: „Wir fühlen uns hier in Itzehoe sehr willkommen heißen.“

Dies konnte Bürgermeister Hoppe nur bestätigen. „Wir freuen uns sehr, dass ‚Küstenrad‘ nach Itzehoe kommt. Das Unternehmen passt mit seinem Konzept perfekt zum Slogan unserer Re-

gion ‚Mit Hightech und Lebenslust‘. Es gehört in die Reihe der Arbeitgeber, die innovativ sind, vernetzt denken und helfen, die Welt ein kleines Stück besser zu machen“, so Hoppe. Das Geschäft werde als Teil des Branchenmixes dazu beitragen, die Attraktivität der Innenstadt zu steigern. „Mirko Heim danke ich für sein großartiges Engagement bei der Vermittlung der Fläche“, sagte Hoppe weiter.

Wie der Flächenmanager berichtete, sind vom Erstgespräch bis zur Unterzeichnung des Mietvertrags gerade einmal zwei Monate vergangen. Vermieter Malte Rimmek ergänzte: „Uns als Erbgemeinschaft war nach dem ersten Gespräch gleich klar, dass wir ‚Küstenrad‘ als Mieter nehmen wollten.“

Mit dem neuen Fahrradgeschäft werden auch neue Arbeitsplätze geschaffen. Für den neuen Standort sucht das Küstenrad-Team ab sofort Verstärkung – zum Beispiel in den Bereichen Filialeitung, Beratung und Werkstatt. Mehr Informationen dazu unter: www.kuestenrad.de/jobs (BD)

Über Küstenrad

Die „Küstenrad“-E-Bike-Stores haben sich aus der my Boo GmbH der beiden Gründer Maximilian Schay und Jonas Stolzke entwickelt. „my Boo“ produziert zusammen mit einem sozialen Projekt in Ghana fair hergestellte Fahrräder und E-Bikes aus Bambus und vertreibt diese über den Fachhandel.

2016 wurde in Brunsbüttel das erste Küstenrad eröffnet, mittlerweile gibt es neun Filialen mit insgesamt 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Kurs steht stark auf Expansion. Bis 2027 sollen insgesamt 27 Stores eröffnet werden.



Wichtiges Signal (v. l.): Malte Rimmek und Mirko Heim bringen den Aufkleber an, der auf die neue Nutzung der Ladenfläche hinweist.

„Nette Toilette“ – ein einladendes Konzept für das stille Örtchen

Mehr kostenfreie, saubere Toiletten: Das ist das Ziel der Aktion „Nette Toilette“, die nun auch in Itzehoe startet.

Das Problem kennen wohl die meisten: Gerade dann, wenn man unterwegs eine Toilette benötigt, ist häufig nicht direkt eine in Sicht. Dafür ist die Zahl der öffentlichen Toiletten einfach zu gering. Aber mal so eben neue Toiletten bauen ist nicht so einfach – und dann auch noch mit hohen Kosten verbunden. Neue Toiletten bedeuten für jede Kommune hohe Investitionen, verbunden mit nachfolgenden Pflege- und Wartungskosten. Da geht es der Stadt Itzehoe so wie allen anderen.

Die „Nette Toilette“ will und kann diese Situation verbessern. Die Idee: Geschäftsinhaber und Gastronomen stellen ihre Toiletten auch für Nicht-Kunden kostenlos zur Verfügung, und bekommen dafür von der Stadt eine geringe Aufwandsentschädigung für die Pflege der Toiletten im Monat. So erhöht sich die Zahl öffentlich zugänglicher Toiletten, ohne dass zusätzliche Toilettenhäuschen gebaut und unterhalten werden müssen. In-



Freuen sich über den Projektstart: Johannes Hasselblatt (Beauftragter für Menschen mit Behinderungen), Bürgermeister Ralf Hoppe, Stefanie Lorenzen (Stadtmanagement Itzehoe), Heiko Nölting (Brücke Bistro) und Sven Haltermann (Behrens & Haltermann)

itiert vom Seniorenrat mit seinem Vorsitzenden Walter Günther und Johannes Hasselblatt, Beauftragter für Menschen mit Behinderung, startet das Projekt nun auch in Itzehoe. „Das Konzept der „Netten Toilette“ wurde in der Stadt Aalen entwickelt und ist mittlerweile in vielen Städten

in Deutschland und der Schweiz etabliert“, so Hasselblatt. Sein Sohn Felix Hasselblatt hatte das Projekt in Aalen entdeckt und sozusagen mit nach Itzehoe gebracht.

In Itzehoe startet das Projekt nun zunächst mit diesen sechs Teilnehmern:

- Hotel Dithmarscher Hof, Dithmarscher Platz 8
- Die Brücke, Feldschmiede 83
- Himmel & Erde, Kirchenstr. 5
- Bäckerei Frähmcke, Breite Str. 12
- Behrens & Haltermann, Breite Str. 22 – 32
- Café Ramm, Sandberg 53

Mit Start des Projektes entstehe eine Win-Win-Win-Situation, so Bürgermeister Ralf Hoppe. „Für Bürgerinnen und Bürger erhöht sich die Zahl verfügbarer, sauberer und gepflegter Toiletten, für die Stadt ist die Unterstützung der „Netten Toiletten“ günstiger als weitere öffentliche Toiletten zu bauen und die teilnehmenden Geschäfte gewinnen so hoffentlich den einen oder anderen Kunden dazu.“

Rote Aufkleber mit dem lachen-

den 00-Gesicht weisen im Eingangsbereich der teilnehmenden Unternehmen darauf hin, dass die Toilette dort kostenlos benutzt werden kann. Piktogramme zeigen zusätzlich die Ausstattung der Toilette an, zum Beispiel ob ein Wickeltisch vorhanden oder die Toilette barrierefrei zu erreichen ist.

Und auch digital können die Standorte über die „Nette Toilette“-App abgerufen werden. Mit dieser wird jederzeit der kürzeste Weg zur nächsten „Netten Toilette“ angezeigt. Die App kann kostenlos heruntergeladen werden. Ein weiterer Vorteil: Diese zeigt bundesweit alle teilnehmenden Städte und deren „Nette Toiletten“. So ist auch zu Besuch in anderen Städten immer schnell klar, wo die nächste Toilette zu finden ist.

Geschäftsleute, die ebenfalls am Projekt „Nette Toilette“ teilnehmen wollen, dürfen sich gerne beim Stadtmanagement oder direkt beim Beauftragten für Menschen mit Behinderung, Johannes Hasselblatt, melden (behindertenbeauftragter@itzehoe.de). (JM)



Aufkleber an den Türen der teilnehmenden Geschäfte weisen auf die „Nette Toilette“ hin.

AUS DER VERWALTUNG

Ein starker Jahrgang

Elf Nachwuchskräfte starten ihre Berufskarriere bei der Stadt Itzehoe.

Die Stadt Itzehoe freut sich über insgesamt zehn neue Auszubildende in den Bereichen Verwaltung, Kindertagesstätte, Bibliothek, Stadtentwässerung und Theater.

Jonah Bartelt, Maylin Krooß, Raja Rabe und Jenna Rohde (Stadtentwässerung) werden sich in den kommenden drei Jahren zu Verwaltungsfachangestellten ausbilden lassen und dabei in unterschiedliche Bereichen der Stadtverwaltung wie der Personalabteilung, dem Amt für Bildung oder der Finanzabteilung eingesetzt. Kristin Stieper und Jannik Godt nehmen ein duales Bachelor-Studium Allgemeine Verwaltung/Public Administration auf.

Nele Wegers und Samira Brockmann haben sich für die Praxisintegrierte Ausbildung (PiA) zur Erzieherin in der Kita Sude-West entschieden, die in diesem Jahr erstmalig angeboten wird. Das Besondere: Die Auszubildenden



Herzlich willkommen: Die neuen Auszubildenden mit Bürgermeister Ralf Hoppe (7. v. l.), Ausbildungsjugendvertreterin Sophia Preuß (1. v. l.) und Ausbildungsleiterin Christina Kütemann (r.)

sind von Anfang an 2-3 Tage in der Woche in der Kindertagesstätte Sude-West eingesetzt. Die theoretische Ausbildung erfolgt am rbz Steinburg. So werden die eigenen Praxiserfahrungen

direkt mit theoretischem Wissen verknüpft. Im Gegensatz zur klassischen schulischen Erzieherausbildung erhalten die Auszubildenden in der PiA zudem bereits eine Erzieher-

Ausbildungsvergütung. Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste lautet das Berufsziel für Fenna Peters, die ihre Ausbildung in der Stadtbibliothek begonnen hat. Daniel Joullet wird bei der Stadtentwässerung zum Bauzeichner ausgebildet und Felix Werner seit dem 1.9. im theater itzehoe zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik. „Dieser Ausbildungsjahrgang zeigt sehr schön, wie vielfältig unser Ausbildungsangebot ist“, so Ausbildungsleiterin Christina Kütemann. „Es ist für unterschiedlichste Interessen etwas dabei. Arbeiten für die Stadt Itzehoe kann eben auch bedeuten, eine Ausbildung in der Kita oder im Theater zu machen.“

Bürgermeister Ralf Hoppe freute sich angesichts des Fachkräftemangels, dass sich die Auszubildenden für die Stadt Itzehoe entschieden haben. „Sie können in und für Itzehoe viel bewegen!“ (JM)

Bauwerk mit Böschung

Die Mauer an der Fehrsstraße wurde erfolgreich saniert.

Was im Frühjahr mit der Fällung von neun Bäumen auf dem Erdwall begann, wird in diesen Tagen zu Ende gebracht.

Die gemauerte Stützwand direkt am Fußweg gegenüber der Fehrschule steht wieder wie eine Eins. Alle schadhafte Steine, denen die Witterung und Wurzelwuchs über Jahre zugesetzt hatten, sind ausgetauscht worden. Zuletzt wurde im Zuge der Sanierung die drei oberen Reihen der Wand neu aufgemauert, die Fugen nachgebessert, die Abdeckschicht inklusive der Mauerköpfe auf den Säulen neu gemacht und der Putz am Fundament überarbeitet. Außerdem erhält die Mauer zur Böschung hin noch eine Deckschicht zum Schutz vor Witterungseinflüssen. Die finalen Arbeiten sind so gut wie abgeschlossen, sodass nun auch die Baken weggenommen werden können und es in der Fehrsstraße keine Engstelle



Februar: Die Bäume auf der Böschung mussten weichen.

mehr gibt. Der Grund für die Sanierung war die Schiefstellung der Mauer, verursacht durch den Böschungsdruck. Glücklicherweise konnte die Mauer erhalten werden. Ein Ingenieurbüro hatte im Vorfeld berechnet, dass bei einer Ver-



August: Der letzte Abschnitt der Stützmauer-Sanierung, die Maurerarbeiten, wurden in Angriff genommen.

änderung des Neigungswinkels der Böschung auf 66,6 Grad das Erdreich nicht mehr in dem Maße gegen die Mauer drückt, dass ihre Standsicherheit gefährdet ist. Weil die Erdschicht dann flacher auf die Mauer zuläuft, braucht



September: Die Mauer ist saniert – in Kürze sind auch die Absperren Geschichte.

diese auch nicht extra abgestützt zu werden. So wurde die Böschung nach dem Erdabtrag befestigt und begrünt. Außerdem wurde eine Entwässerung hergestellt, sodass sich an der Mauer kein Wasser sammeln kann. (BD)

Viele Hinweise für den Lärmaktionsplan

Die Ergebnisse der Online-Umfrage fließen jetzt in die Erarbeitung von Maßnahmen gegen Lärmbelastung ein.

Vom 26. Juni bis 24. Juli 2023 hatten Bürger:innen Gelegenheit, sich an einer Online-Umfrage zum Alltagslärm zu beteiligen. Am 29. Juni war es an einem Infostand auf dem Wochenmarkt möglich, den Fragebogen auch analog auszufüllen. Insgesamt haben 418 Personen an der Umfrage teilgenommen. Die Teilnehmenden beantworteten den Fragebogen für die Straße, in der sie wohnen. Insgesamt nahmen Menschen aus 153 Itzehoer Straßen teil.

Das entspricht etwa 40 % aller Itzehoer Straßen. 57 % der Teilnehmenden schätzen ihr Wohnumfeld als „eher laut“ ein. Ein Viertel der Befragten nehmen trotz eher ruhigem Umfeld deutliche Lärmspitzen wahr. Zu berücksichtigen ist, dass Menschen, die sich von Lärm belastet fühlen, eher motiviert sein dürften, sich an der Umfrage zu beteiligen.

Am häufigsten wurden die Lindenstraße, die Edendorfer Straße und der Sandberg als laute Straßen genannt. In diesen Straßen, aber auch darüber hinaus decken sich die Einschätzungen der Teilnehmenden ziemlich gut mit der offiziellen auf Lärmkartierung. „Die Umfrage ist für uns aber auch deswegen wichtig, weil

Insgesamt wurden in den Freitext-Hinweisen folgende Lärmquellen am häufigsten genannt.

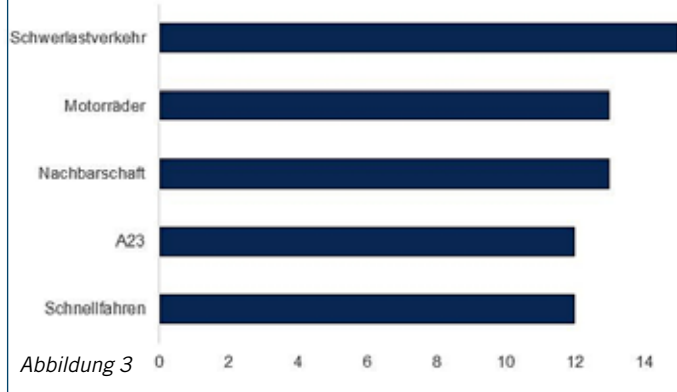


Abbildung 3

uns viele der Teilnehmenden in sehr ausführlichen Kommentaren einen Einblick in die genauen störenden Lärmquellen an ihren Wohnorten geben“, so Nizzan Kobi aus der Tiefbauabteilung. „So konnten wir alte Maßnahmen überprüfen und können bei der Festlegung von Lärmschutzmaßnahmen genau auf diese Lärmquellen achten.“ Ein ausdrücklicher Dank gelte daher allen, die sich die Zeit genommen haben, an der Umfrage teilzunehmen. Wie anzunehmen war, geht die größte wahrgenommene Lärmbelastung vom Straßenverkehr aus (siehe Abbildung 2). Fast die Hälfte der Befragten gibt unter „Sonstiges“ weitere Lärmquellen an (siehe Abbildung 3), auch hierunter finden sich viele Hinweise zu genauer spezifizierten Lärmquellen, die dem Überthe-

ma „Straßenverkehr“ zugeordnet werden können, zum Beispiel

„Verkehrslärm durch schnell beschleunigende Autos, Autos mit lauter Musik und Motorradfahrer mit hochdrehenden Motoren sind werktags das Hauptärgernis. (...)“

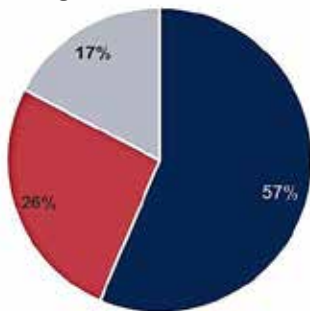
„Geschwindigkeitskontrollen wären wichtig in der Lindenstraße. Vor allem LKW fahren hier sehr schnell. Außerdem sollten Motorräder bezüglich des Lärmpegels kontrolliert werden.“

„In meiner Wohnlage stört vor allem der Motorradlärm, der besonders im Sommer bis nachts zu hören ist.“

„Wenn LKWs und Trecker andere Routen nehmen würden, und der Verkehr sich an Tempo 30 halten würde, wäre es deutlich angenehmer.“

Eine Überwachung der geltenden Höchstgeschwindigkeiten wird von mehr als der Hälfte der Teilnehmenden als geeignet empfunden, die Lärmbelastung vor Ort zu reduzieren. Als weitere Maßnahmen folgen eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 tagsüber (44 %) sowie der lärmindernde Fahrbahnbelag (42,9 %). Nicht gegen alle Arten von Lärm lassen sich jedoch Maßnahmen im Lärmaktionsplan treffen. So ist zum Beispiel privater Nachbarschaftslärm etwas, das im Rahmen des Lärmaktionsplans nicht behandelt werden kann. Wer hier mit klärenden Gesprächen nicht weiterkommt, hat die Möglichkeit, sich an Ordnungsabteilung oder Polizei zu wenden. Es gilt aber auch: Nicht alles, was subjektiv als laut empfunden wird, ist auch objektiv zu laut und kann rechtlich geahndet werden. Im nächsten Schritt erarbeitet die Tiefbauabteilung aus der Lärmkartierung und den Umfrageergebnissen mögliche Maßnahmen zur Lärmreduzierung. Voraussichtlich Anfang nächsten Jahres sollen Itzehoerinnen und Itzehoer dann die Möglichkeit erhalten, sich den Entwurf der Maßnahmen anzusehen und zu kommentieren. (JM)

Würden Sie sagen, dass Sie in einem eher lauten oder in einem vergleichsweise ruhigen Wohnumfeld leben?



■ eher laut
 ■ eher ruhig aber mit deutlichen Lärmspitzen
 ■ eher ruhig

Abbildung 1

Wie stark fühlen Sie sich in Ihrem Wohnumfeld von folgenden Lärmquellen gestört oder belästigt?

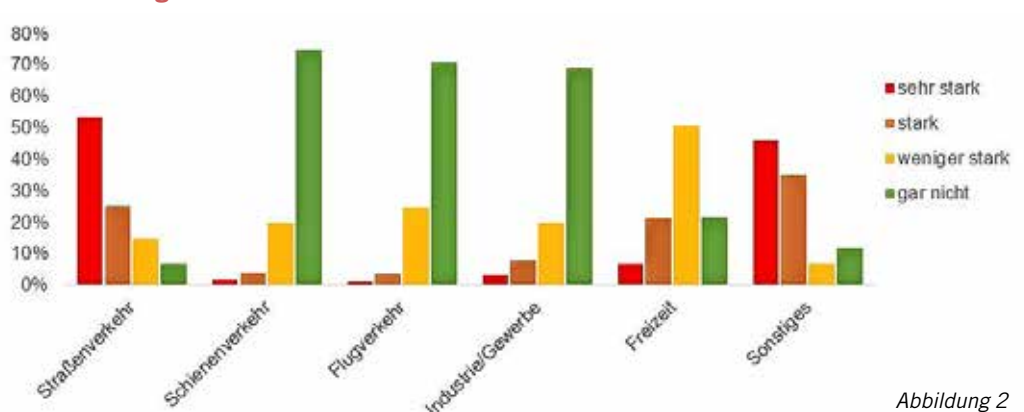


Abbildung 2

Rathaus-Flotte mit neuem Logo

Auf drei Dienstwagen der Stadt Itzehoe ist ab sofort das neue Stadt-Logo zu sehen.



Maren Maack und Patrick Niesyto (v. l.) aus der Ordnungsabteilung sind nun mit einem neu folierten Auto unterwegs. Julia Beck (r.) aus der Verwaltungsabteilung hat die Folierung organisiert.



Aufruf: Gemeinsam Spielregeln für Bürgerbeteiligung entwickeln

Gemeinsam mit den Menschen, die in Itzehoe leben, wollen wir erarbeiten, wie das Mitreden und Mitmachen bei städtischen Themen am besten gelingen kann.

Verkehr, Digitalisierung, Klimawandel – es gibt viele wichtige Themen, die die Stadt Itzehoe vor immer neue Aufgaben stellen. Zu guten Lösungen kommt man am besten gemeinsam. Bei vielen Vorhaben kann die Stadt Itzehoe vom Alltagswissen und den Ideen der Itzehoer*innen profitieren. Deshalb gibt es zu verschiedenen städtischen Vorhaben bereits jetzt regelmäßig Beteiligungsangebote wie Dialogveranstaltungen, Umfragen oder Workshops.

Diese sollen natürlich so gestaltet sein, dass sie motivieren sich einzubringen. Welche Voraussetzung brauchen wir, damit Menschen gut mitreden und sich einbringen können bei dem, was in Itzehoe passiert? Was macht

gute Bürgerbeteiligung in Itzehoe aus? Auf diese Fragen möchten wir gemeinsam Antworten finden. Aus den Antworten entwickeln wir dann ein Handbuch für die Bürgerbeteiligung in Itzehoe. Damit klar ist, welche Regeln für Bürgerbeteiligung gelten sollen. Und hier sind Sie gefragt! Ge-

sucht werden Menschen, die Lust haben, sich an 4-5 Terminen mit anderen Itzehoerinnen und Itzehoern auszutauschen und zusammen zu erarbeiten, wie Bürgerbeteiligung in Itzehoe aussehen soll. Es ist kein Vorwissen nötig!

Sie haben Lust, dabei zu sein?

Dann melden Sie sich online unter itzehoe.de/mitmachen, telefonisch unter 04821/603-409 oder füllen Sie den Teilnahmeabschnitt aus und werfen Sie diesen in den Briefkasten des Rathauses. Wenn sich mehr anmelden, als Plätze vorhanden sind, werden die Teilnehmenden aus allen Interessierten ausgelost.

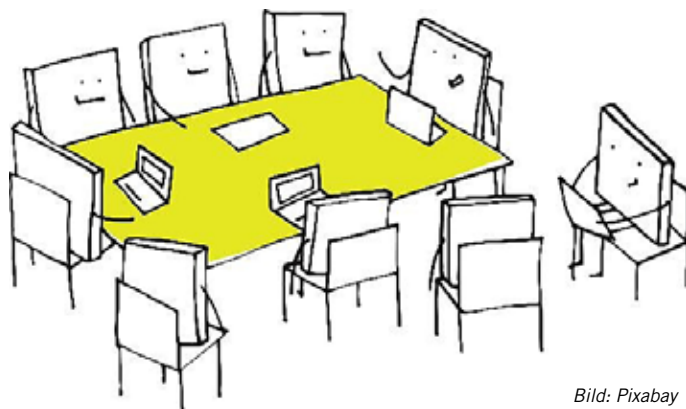


Bild: Pixabay

Wir sagen bis zum 04. Oktober Bescheid, ob Sie dabei sind. Sie würden gerne dabei sein, haben aber Fragen? Oder es gibt etwas, das Sie hindert? Melden Sie sich unter der oben genannten Telefonnummer oder buergerbeteiligung@itzehoe.de und wir versuchen, eine Lösung zu finden! (JM)

Bürgerbeteiligung mitgestalten!

Name: _____

Alter: _____

Geschlecht: m w d

E-Mail: _____

Telefon: _____

Im Lehmwohld wird ein Wirtschaftsweg angelegt

Die Arbeiten dienen der Vorbereitung für den Holzeinschlag ab November.

Hat es länger am Stück geregnet, macht der Lehmwohld seinem Namen alle Ehre. Auf dem Weg, der von der Einfahrt an der Alten Landstraße direkt durch den Wald zur Schillerstraße führt, sieht es an den Rändern des Streckenabschnitts vor der Gemeinschaftsschule immer noch etwas zerfurcht aus. Der Grund: Hier waren bereits im August Baufahrzeuge im Einsatz - gewissermaßen als Vorhut für die Materialanlieferungen, die sich nun anschließen sollen. „Der Bauhof wird den Weg auf einer Länge von 350 Metern befestigen, damit Lkws darauf fahren können. Aus 150 Tonnen Schotter entsteht eine zehn Zentimeter dicke Tragschicht, auf der wiederum 75 Tonnen kleine Steine zu einer fünf Zentimeter starken Deckschicht gebunden werden. Zudem soll an diesem westlichen Ende des Weges ein Wendepplatz geschaffen werden. Ab November, wenn der erste Frost kommt, steht der Holzeinschlag an. Ein Abtransport des Holzes und damit der Verkauf wäre ohne diese Vorkehrungen nicht möglich“, sagt Stadtförster Torsten Wismar. Die Arbeiten werden im September stattfinden können. „Die verregneten Wochen im Juli und August hatten den Weg so aufgeweicht, dass wir mit unseren Fahrzeugen einen zu großen Schaden angerichtet hätten. Wir wollen ihn ja schließlich nicht aufwühlen, sondern befestigen“, sagt Bauhof-Werkleiter Philipp Anger. Deshalb habe man abgewartet, dass der Boden weiter trocknet. Dies sei die Voraussetzung, um den Wirtschaftsweg für die schweren Holztransporter anlegen zu können.

Naturgemäße Waldwirtschaft

Im Sinne der Durchforstung sei es alle zehn Jahre nötig, den Wald zu lichten. „Dabei werden abgestorbene, kranke und fehlgewachsene Bäume entnommen sowie auch schlagreife Stämme gefällt – aber nur so viel, wie nachwächst. Eichen fassen wir gar nicht an“, erläutert Wismar. Im Grunde handele es sich dabei um eine Art Korrekturschnitt, der



Gut vorbereitet: Stadtförster Torsten Wismar erklärt im Lehmwohld, wo der Wirtschaftsweg für den Holztransport mit Schotter und Steinen befestigt werden soll.

rund 1.000 Festmetern Holz entspricht. Blicke dieser aus, würden im Lehmwohld vor allem die schnell wachsenden Buchen den Nadelhölzern sowie den Pflanzen am Boden das Licht nehmen und sie verdrängen. „Unser Ziel ist aber keine Monokultur, sondern

ein Wald, in dem vom Sämling bis zum erntereifen Baum alle Arten in allen Altersgruppen vorkommen. Das zeichnet eine naturgemäße Waldwirtschaft aus“, macht Wismar deutlich. Der Pünstorfer Wald sei in den 1950er-Jahren mit Nadelholz

aufgeforstet worden. „Seit 30 Jahren versuchen wir den damals in Gang gesetzten Prozess umzudrehen“, so Wismar. Daher sei dort in verschiedenen Bereichen ebenfalls zum Jahresende ein Holzeinschlag vorgesehen. Entsprechend wird der Bauhof in diesem Gebiet auch im September insgesamt 1,5 Kilometer Wegstrecke mit einer neuen Deckschicht versehen.

Erlöse durch Holzverkauf

Wie viel Erlös die Stadt Itzehoe mit der Holzerte erzielt, kann Förster Wismar zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Das hängt von den allgemeinen Marktpreisen, der Holzqualität, den Holzarten und den Stärkeklassen ab. Auch die Wetterverhältnisse wirken sich auf Qualität, Menge und verfügbares Angebot aus. Im städtischen Haushalt 2023 sind Erträge aus dem Holzverkauf in Höhe von 49.000 Euro angesetzt. Ob sich diese Summe nach oben oder unten bewegt, bleibt abzuwarten. (BD)



Übersicht: Der befestigte Wirtschaftsweg für die Holztransporte – hier rot markiert – führt von Osten über die Einfahrt an der Alten Landstraße zu einem Wendepplatz unweit der Gemeinschaftsschule.

Auf die Räder!

Der Pumptrack am Planschbeckengelände ist fertig.

Wie am Schnürchen, wie geschnitten Brot, wie geschmiert – es lief nach Plan auf der Pumptrack-Baustelle am Planschbecken. Nach den Verzögerungen im Vorhinein ist es umso erfreulicher, dass es sich mit der Bauphase verhält wie mit einem Fahrer auf der Pumptrack-Strecke: Einmal in Schwung gekommen geht es fast wie von selbst durch jede Kurve.

Nach dem offiziellen Start am 24. Juli entstand der neue Asphaltkurs innerhalb weniger Wochen auf der Fläche zwischen den öffentlichen Tennisplätzen und dem Spielplatz auf dem Planschbeckengelände.

Rund 3.000 Tonnen Schotter- und Tragschichtmaterial waren die Grundlage für die bis zu 1,50 Meter hohen Hügel und Kurven. Die ausführende Firma Schanzenwerk ist spezialisiert auf den Bau von Bikeparks, Pumptracks

und Trails. Das Team, das selbst aus leidenschaftlichen Mountainbike-Fahrern besteht, weiß, worauf es ankommt. „Der Pumptrack, den wir in Itzehoe bauen, verfügt natürlich über Kurven und Wellen. Außerdem ist ein anspruchsvoller Kurs integriert, der Sprünge ermöglicht. Und es gibt einen Kinderkurs, auf dem Laufträder oder Scooter zum Einsatz kommen können.“, so Janis Vogt von „Schanzenwerk“.

Die zwischenzeitlichen starken Regenfälle Anfang August konnten dem Bau wenig anhaben, sodass Mitte August zeitplangetreu der nächste Arbeitsschritt anstand. Mit der Asphalt-Deckschicht sollte der Pumptrack seine finale Form erhalten. Umso wichtiger, dass der Streckenverlauf vor diesem Arbeitsschritt noch einmal sorgfältig getestet wird. Die Testfahrten erledigte das Bauteam direkt selbst. „Das

ist einer der Vorteile, wenn das komplette Team aus leidenschaftlichen Fahrern besteht“, so Mitgründer Luca Schmidt, der sogleich auch selbst zur Testfahrt ansetzte. Getestet wurde unter anderem, ob die Beschleunigung in den neu geschaffenen Kurven und Hügeln gut funktioniert. Denn die Idee des Pumptracks ist, dass man sich ohne Treten zu müssen, allein durch Gewichtsverlagerung (das „Pumpen“) durch den Rundkurs bewegt.

Während der gesamten Bauphase freute sich das Schanzenwerk-Team über zahlreiche interessierte Zaungäste. Die Kinder und Jugendlichen beobachteten den Baufortschritt genau und konnten so mitverfolgen, wie in der zweiten Augushälfte Hunderte Tonnen Asphalt auf den neu geformten Kurs aufgebracht wurden. Einen Monat nach Bau-

beginn konnte der Pumptrack abgenommen werden.

Die Kosten für den Pumptrack belaufen sich inklusive der Planungsleistungen auf insgesamt 355.000 Euro. Das Land Schleswig-Holstein steuert 25.000 Euro an Fördergeldern bei.

Auf der neuen Anlage sollen ambitionierte Biker ebenso auf ihre Kosten kommen, wie Kinder und Menschen, die den Sport für sich entdecken wollen. „Der Pumptrack bietet Spaß für alle Altersgruppen und Leistungsniveaus. Und man braucht auch kein Mountain- oder BMX-Bike, um ihn zu nutzen. Ein normales Fahrrad tut es auch“, bekräftigte Janis Vogt von „Schanzenwerk“. Bevor sich davon alle selbst überzeugen konnten, galt es, die Eröffnung des Pumptracks am 12. September gebührend zu feiern. (JM)



Vom flachen Gelände ...



Sorgfältiger Test: Bevor der Asphalt kommt, dreht das Team von Schanzenwerk selbst seine Runden.



... zur Hügellandschaft. Rund 3.000 Tonnen Material wurden für die Modellierung der Strecke verbaut.



Fast bereit für die Eröffnung: Die Deckschicht sorgt für dauerhaften Fahrspaß.

BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 27/2023

für den Eigenbetrieb KommunalService Itzehoe über den Jahresabschluss 2022

Die Ratsversammlung hat am 04.07.2023 den Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes KommunalService wie folgt beschlossen:

1. Der Jahresabschluss wird in der geprüften Fassung festgestellt. Die Bilanzsumme beträgt 84.678.677,96 Euro.
2. Der Bauhof erwirtschaftete 2022 einen Überschuss in Höhe von 188.752,74 Euro, der dem Haushalt der Stadt Itzehoe zuzuführen ist.

Dieser Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt, dass der Landesrechnungshof keine Feststellungen gemäß § 14 Abs. 4 des Kommunalprüfungsgesetzes zum Abschluss trifft.

Der Jahresabschluss 2022 und der Prüfbericht liegen ab dem Tage dieser Bekanntmachung sieben Tage während der Geschäftszeiten zur Einsichtnahme beim KommunalService Itzehoe, Gasstraße 18, 25524 Itzehoe, Zimmer 7, aus.

Itzehoe, 23. August 2023

KommunalService Itzehoe
gez. Kuhr

AUS DEN STÄDTISCHEN EINRICHTUNGEN

Wasserwerk-Neubau – Bürgerinnen und Bürger können sich beteiligen

Im Edendorfer Wasserwerk Twietberge fördern die Stadtwerke Itzehoe den Großteil des Trinkwassers für unsere Stadt. Jetzt wird der Bau durch einen neuen ersetzt. Die Stadtwerke Itzehoe investieren dafür rund 8,5 Millionen Euro – Bürger und Bürgerinnen können sich an diesem Invest mit insgesamt 5 Millionen Euro in Form von Genussrechten beteiligen.

Sauberes Trinkwasser kommt bei uns rund um die Uhr aus dem Wasserhahn. Das klingt banal, ist aber alles andere als selbstverständlich. Die sichere Versorgung mit Trinkwasser ist eine komplexe und gesetzlich streng überwachte Angelegenheit. Und das mit gutem Grund: Wasser ist Leben – ohne Wasser ist schlicht alles zu Ende. „Sauberes Trinkwasser ist eine Kernaufgabe der Daseinsvorsorge – und liegt deshalb fast überall, wie in Itzehoe, in den Händen lokaler Stadtwerke und Wasserverbände“, sagt Erik Dittrich, Geschäftsführer der Stadtwerke Itzehoe. Die Überlegung dahinter: Trinkwasser darf niemals Spielball privater Profitinteressen werden.

Unverzichtbares Gut

In Itzehoe betreiben die Stadtwerke zwei Wasserwerke. Ein

kleines an der Tonkuhle und das große Wasserwerk Twietberge in Edendorf. Von hier kommen jährlich rund 1,4 Millionen Kubikmeter Trinkwasser für unsere Stadt. Jeder Liter davon genügt höchsten Qualitätsanforderungen, Trinkwasser ist das am strengsten kontrollierte Lebensmittel in Deutschland. Es liegt in seiner gesundheitsfördernden Wirkung mindestens gleichauf mit Mineralwässern aus dem Laden. „Dabei kommt es ohne Verpackung aus, was die Umwelt schont, und ist unschlagbar günstig. In Itzehoe kostet ein Liter rund 0,2 Cent“, betont Dittrich.

Investition in die Zukunft

Das Wasserwerk Twietberge ist seit fast sieben Jahrzehnten in Betrieb. „Jetzt ist es Zeit, an die vor uns liegenden Jahrzehnte zu denken. Deshalb bauen wir am

Standort von Twietberge ein neues, modernes Wasserwerk – mit klarem Fokus auf nachhaltige Errichtung und nachhaltigen Betrieb“, so der Stadtwerke-Chef.

Zum ersten Mal in ihrer Geschichte laden die Stadtwerke dabei Bürgerinnen und Bürger ein, sich finanziell zu beteiligen. Ab einer Einlage von 1.000 Euro sollen sich Genussrechte zum Basis-Zinssatz von 3,25 % pro Jahr zeichnen lassen. Alle Strom-Kundinnen und -Kunden der Stadtwerke Itzehoe sollen einen Zinssatz von 4,25 % pro Jahr erhalten.

Infoveranstaltung geplant

Interessierte möchten die Stadtwerke detailliert informieren. Für Ende September/Anfang Oktober plant der örtliche Versorger Infoveranstaltungen – direkt am

Sitz der Stadtwerke in der Gasstraße. Mehr darüber erfahren Sie zu dem Zeitpunkt dann auch auf der Website des Unternehmens unter stadtwerke-itzehoe.de/beteiligung



AUS DEN STÄDTISCHEN EINRICHTUNGEN

Großer Zulauf beim FerienLeseClub 2023

In den Sommerferien die Tage mit Lesen, Basteln und Rätseln verbringen – das ist die Idee von FerienLeseClub (FLC). Neben dem Spaß am kreativen Gestalten und Geschichten entdecken, kann und soll auch das Lese- und Textverständnis zu fördern den Kindern für ihre Zukunft (schulisch, beruflich und privat) eine Hilfe sein.

Nach dem Neustart des FerienLeseClub (FLC) mit neuem Design und Ablauf im letzten Jahr

gab es erfreulicherweise in diesem Sommer noch mehr Zulauf von lesefreudigen Kindern. 80 Kinder von der 3. bis zur 8. Klasse haben in den Ferien fleißig gelesen, gebastelt und gerätselt, wobei die eine Hälfte von den 15 Grundschulen und die andere Hälfte von den sechs weiterführenden Schulen aus Itzehoe und Umgebung kam.

„Besonders überrascht haben mich die Zahlen bei der Schulzugehörigkeit. Bei den

weiterführenden Schulen stammen 26 Anmeldungen von der Kaiser-Karl-Schule. Die Grundschulen sind breiter gefächert, da lag der Schwerpunkt auf der Fehrs-Schule“, so Sabrina Maschmeyer, Leiterin der Kinder- und Jugendabteilung der Stadtbibliothek.

Um die Teilnahme am Ferienleseclub zu feiern, steht Mitte September noch die Abschlussparty an, bei der hoffentlich viele Kinder mitmachen, um ihre



Urkunden abzuholen und das Rahmenprogramm zu genießen!

Veranstaltungen in der Stadtbibliothek

Freitag, 22.09.2023, 10.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr

Android-Tablet-Seminar

Die Stadtbibliothek Itzehoe bietet, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Telekom, ein kostenloses Android-Tablet-Seminar für Einsteiger*innen an. Vorkenntnisse oder technische Ausstattung sind nicht erforderlich! Bringen Sie Ihr eigenes Android-Tablet mit oder nutzen Sie eins der bereitgestellten Schulungsgeräte. Das Seminar richtet sich speziell an Teilnehmer*innen ohne jegliche Vorkenntnisse oder technische Ausstattung. In angenehmer und unterstützender Umgebung wird der Umgang mit dem Tablet Schritt für Schritt und ohne unverständliches „Fachjargon“ erklärt. Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es ein Dialog-Café, das den Teilnehmenden die Möglichkeit

bietet, sich 30 Minuten lang auszutauschen. Hier können weitere Fragen beantwortet, Erfahrungen geteilt und Beratungsbedarfe ermittelt werden.

Damit auf jede*n Teilnehmer*in in angemessenem Rahmen eingegangen werden kann, ist die Gruppengröße auf maximal 10 Personen begrenzt, was eine vorige Anmeldung erforderlich macht. Zur Auswahl stehen ein Vor- und Nachmittagstermin:

Vormittags:

10:00 Uhr - 12:00 Uhr

Nachmittags:

14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Anmelden können Sie sich vor Ort in der Stadtbibliothek, per Telefon unter 04821 - 603 420 oder via E-Mail an: stadtbibliothek@itzehoe.de

Donnerstag, 05.10.23, 16.00 - 17.30 Uhr

„Vorsorge: die Patientenverfügung“

Ob Unfall oder schwere Krankheit, es gibt viele Situationen, in denen Menschen, unabhängig vom Alter, nicht in der Lage sind, selbstbestimmt ihren eigenen Willen zu äußern.

Viele Menschen wollen selbst bestimmen, wer sie im Krankheitsfall vertritt oder wie ihr Lebensende aussehen soll. Doch nur selten wissen Verbraucherinnen und Verbraucher, wie eine Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung oder ein digitaler Nachlass aufgesetzt wird. Die Stadtbibliothek Itzehoe lädt, in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein zu einem

Vortrag zum Thema „Vorsorge: die Patientenverfügung“ ein. Als Expertin spricht Frau Kerstin Heidt, Referentin für Verbraucherrechte der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein und Volljuristin.

Der Eintritt ist, ganz im Sinne des Auftrages allen Menschen Zugang zu Informationen zu ermöglichen und als Beitrag zur Förderung von Nachhaltigkeit, kostenfrei. Für die interne Planung wird dennoch um eine Anmeldung gebeten, vor Ort in der Stadtbibliothek, per Telefon unter 04821-603 420 oder E-Mail an stadtbibliothek@itzehoe.de (JM)

Freitag, 22.09.2023 ab 16.00 Uhr

Tausch-Plausch: Pflanzentauschbörse im Lesegarten

Haben Sie Pflanzen, Ableger oder Samen, die Sie gerne weitergeben oder tauschen würden?

Vielleicht ein „Sorgenpflänzchen“, für das Sie „Erste Hilfe“ bräuchten oder Sie hätten gerne einen professionellen Tipp zur Gartengestaltung?

Wir bieten in unserem gemütlichen Lesegarten eine Pflanzen- und Samentauschbörse für alle Gärtnerfreunde, Pflanzenliebhaber und solche, die es werden mögen an.

Rat und Tipps bekommen Sie vom extra eingeladenen Exper-

ten, dem Gärtner in Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, Herrn Hagel.

Eine unserer Bibliothekarinnen wird Literatur rund um die Themen Garten, Gärtnern und Pflanzen vorstellen, die Sie dann bei Bedarf natürlich auch ausleihen können.

Für das leibliche Wohl stellen wir Kaffee, Tee und Plätzchen gegen eine kleine Spende bereit.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig, die Veranstaltung ist kostenlos und für alle Interessierten zugänglich.



Bild: Pixabay

❖ AUS DEN STÄDTISCHEN EINRICHTUNGEN

Interview mit Maik Frömmrich

Maik Frömmrich ist neuer Direktor des theater itzehoe. Im Interview spricht über die kommende Spielzeit 2023/2024 und seine Ideen für das Gastspielhaus.

Die Spielzeiteröffnung liegt einige Tage zurück. Wie haben Sie Ihren ersten offiziellen Auftritt als neuer Direktor des theater itzehoe erlebt?

Die ersten Tage habe ich als sehr positiv erlebt. Unsere Gäste zur Spielzeiteröffnung haben mich sehr herzlich im Foyer begrüßt und ich durfte direkt sehr nette Gespräche führen. Ich freue mich auf die nächsten Veranstaltungen und hoffe auf weitere interessante Gespräche.

Das Programm für die neue Saison trägt die Handschrift Ihres Vorgängers, Jörg Gade. Inwieweit konnten Sie sich in die Planung einbringen?

Tatsächlich konnte ich meine Ideen nicht mehr einbringen, da der Spielplan bereits aus organisatorischen Gründen fixiert war, als ich die Zusage für die Stelle bekommen habe. Jörg Gade hat aber noch mal einen abwechslungsreichen Spielplan zusammengestellt, auf den wir uns alle freuen können (Anmerk. d. Redaktion: siehe Seite 23).

Auf welche Aufführungen freuen Sie sich besonders?

Ich schaue vor allem mit Vorfreude und Interesse auf die Musicalgastspiele, da das Genre sowohl privat als auch beruflich für mich immer einen großen Schwerpunkt eingenommen hat.

Worin liegt für Sie der Reiz eines Gastspielhauses, das ja anders als ein Ensemble-Theater keine eigenen Produktionen hat?

Gastspielhäuser haben den Vorteil bedeutend flexibler zu sein und können eine viel größere Auswahl an Produktionen präsentieren. Während Ensemble-Theater meist 10-20 Stücke pro Spielzeit produzieren und präsentieren, können Gastspielhäuser aus einem großen Pool an Produktionen auswählen und ein wunderbar abwechslungsreiches Programm anbieten.

Theater in ganz Deutschland haben mit Publikumsschwund zu kämpfen. Für Itzehoe kommt hinzu, dass im nahegelegenen Hamburg gleich mehrere renommierte Bühnen beheimatet sind. Mit welchen Ideen wollen Sie die Menschen hier in der Region dazu bewegen, wieder öfter das Sofa mit dem Theatersessel vor Ort zu tauschen?

Das theater itzehoe ist ein Geschenk für die Stadt und bei weitem keine Selbstverständlichkeit. Ich glaube wir müssen sehr viel Überzeugungsarbeit leisten und vielleicht auch das Image etwas aufpolieren. Es herrscht ja leider auch oft der Gedanke vor, dass Tourneeproduktionen qualitativ minderwertig seien und nicht mit den sogenannten renommierten

Bühnen mithalten können, was aber ein Irrtum ist. Oft sind es ja sogar Produktionen, die nach einer Premiere und Spielzeit an einer renommierten Bühne, auf Tournee geschickt werden und ohne Abstriche vor Ort genossen werden können. Der kurze Weg abends ins Theater, um bewegende Live-Momente zu erleben, Freunde zu treffen und sich auszutauschen, das ist mit keinem TV-Abend aufzuwiegen, denn diese Momente sind einmalig und nicht reproduzierbar.

Grundsätzlich handelt es sich bei dem Publikumsschwund ja leider aber auch um ein deutschlandweites und äußerst komplexes Problem, was durch die Pandemie nur noch verschärft wurde. Ich freue mich deshalb auch über Input von den Itzehoerinnen und Itzehoern sowie den Menschen aus der Region, was sie sich wünschen bzw. vorstellen und was eventuell fehlt. Das theater itzehoe ist ein Theater für alle und dementsprechend muss vielleicht auch das Programm dahingehend etwas angepasst werden.

Durch die tolle Arbeit der Theaterpädagogin Frau Schramm haben wir zumindest schon mal den Vorteil, dass die Kinder und Jugendlichen der Region in Berührung mit Theater kommen, denn das ist auch nicht in allen Kommunen selbstverständlich. Die große Herausforderung ist es die nachwachsenden Generationen auch zu halten bzw. ans Theater zu binden.

Ich denke über diese Gesamtproblematik könnte man noch sehr viel mehr erzählen und einen ganzen Abend allein füllen, aber um noch mal auf die renommierten Bühnen in Hamburg zurück zu kommen: Ich sehe diese als Ergänzung und nicht als Konkurrenz und ich möchte alle Leserinnen und Leser motivieren, die lokalen Strukturen zu stärken. Das betrifft u.a. den Einzelhan-

del, Bars und Restaurants und natürlich auch Kulturanbieter, denn nur dadurch bleibt die Stadt abwechslungsreich und lebendig. Wer will schon eine tote Innenstadt und ständig nach Hamburg fahren? Also appelliere ich auch direkt mal an den Lokalpatriotismus von uns allen.

Sie haben eine besondere Vorliebe für Musicals. In Hamburg, das als Musicalmetropole Deutschlands gilt, laufen die Top-Produktionen. Welche Chancen sehen Sie für Angebote hier am theater itzehoe in der Stadt?

Na ja, es kommt immer darauf an, wie man Top-Produktion definiert. Ja, in Hamburg hat man die Möglichkeit die internationalen Musicals zu sehen, die mit einem Millionenbudget ab und an spektakuläre Momente bzw. Shows präsentieren. Aber ein großes Produktionsbudget macht noch keine gute Show aus, was man meiner Meinung nach gerade gut in „Disney's Die Eiskönigin“ sehen kann. Die Inszenierung ist meiner Meinung nach äußerst gewöhnlich und uninspiriert und lebt nur durch das aufwändige Bühnenbild und eine gute Besetzung. Ein gutes Stück sollte aber auch ohne viel Bühnenspektakel funktionieren und ich behaupte, dass das Stück hemmungslos durchfallen würde, wenn man es ohne das ganze Spektakel präsentieren würde. Die Show war übrigens am Broadway für Disneyverhältnisse ein Flop, was ich durchaus nachvollziehen kann. Wir im theater itzehoe können natürlich nicht in direkte Kon-



Foto: Abiramy Arulrasa

kurrenz treten, aber wir können Nischen bedienen und Stücke zeigen, die ohne großes Spektakel auskommen, aber dafür oft mit viel mehr Einfallsreichtum und Inhalt überzeugen und im besten Fall auch auf einer leeren Bühne funktionieren würden. Einige der besten Theatererlebnisse, die ich erleben durfte, überzeugten durch ein schlichtes Bühnenbild und viel Kreativität, denn Theater ist am Ende auch immer Behauptung.

Ich hoffe, dass das Publikum offen ist und sich auch von Stücken begeistern lässt, die erstmal keinen großen Titel haben. Da ich ein gutes Netzwerk in die Musicalszene habe, baue ich darauf, dass wir auch den ein oder anderen bekannten Namen in den nächsten Jahren in Itzehoe begrüßen werden dürfen. Mein persönliches Ziel ist es, qualita-

tiv hochwertige Produktionen zu zeigen, deshalb ist die Zusammenarbeit mit renommierten Personen aus der Musicalszene durchaus hilfreich.

Und abschließend möchte ich noch erwähnen, dass das Preis-Leistungsverhältnis im theater itzhoe mehr als konkurrenzfähig ist, ein nicht ganz unwesentlicher Faktor, wenn man sich die Eintrittspreise in Hamburg anschaut.

Das theater itzehoe soll ja nicht nur mit einem abwechslungsreichen Spielplan möglichst viele Gäste anziehen, sondern ebenso die Funktion als ein kulturelles

Zentrum für die Stadt und Region erfüllen. Welche Ansätze haben Sie dafür?

Diesbezüglich halte ich mich noch mit einer konkreten Antwort noch zurück. Es gibt einige Ideen und ich denke, wenn die neue Störschleife installiert ist, befinden wir uns in einer neuen Situation, die uns Möglichkeiten eröffnen wird.

Grundsätzlich glaube ich, dass das Haus offener werden muss und eventuell auch außerhalb von Veranstaltungen als Raum der Begegnung dienen sollte.

Was bedeutet für Sie Theater ganz generell?

Theater in seinen verschiedensten Ausprägungen ist für mich Leidenschaft, Begegnung, Erlebnis, Emotion, Unterhaltung und noch ganz viel mehr. Es ist ein wichtiger Teil unserer Kulturlandschaft und bietet eine wichtige Projektionsfläche für einen gesellschaftlichen Diskurs.

Ich erinnere mich immer noch an meine erste Ouvertüre im Theater Bielefeld nach den ersten Lockdown-Phasen. Es war wie eine Offenbarung, denn erst da wurde mir bewusst, wie selbstverständlich ich Theater in meinem Leben integriert habe

und was mir nach den vielen Monaten ohne Live-Kultur gefehlt hat. Deshalb kann ich nur noch mal betonen, dass das theater itzehoe wie Theater allgemein ein Geschenk für uns alle ist und wir regelmäßig dieses Geschenk öffnen sollten.

Wie sind Ihre ersten Eindrücke von Ihrem neuen Arbeits- und Wohnort?

Durch den Umzug hatten wir schon viele persönliche Kontakte zu Handwerkern und zu unseren neuen Nachbarn und was uns überrascht hat, war die Redseligkeit aller. Da wird gerne noch mal über Gott und die Welt geschnackt und das ist irgendwie ganz wunderbar. Nach mehr als 20 Jahren im Ruhrgebiet und Rheinland, wo die Menschen auch sehr offen sind, hat mich das dann doch noch mal sehr positiv überrascht.

Itzehoe hat wirklich schöne Ecken, wie den Klosterhof oder die Große Tonkuhle und natürlich einen ganz besonderen Theaterbau, aber das Wichtigste sind die Menschen in der Region und wenn diese weiterhin so positiv begeistern, schaue ich ganz optimistisch auf eine fabelhafte Zeit in Itzehoe. (BD)

UMFRAGE

Wie ist der Raumbedarf der gemeinnützigen Vereine in Itzehoe?

Die Diskussion um ein Bürgerhaus, das Itzehoer Vereine und Verbände nutzen können, ist nicht neu. Für einen aktuellen Impuls, sich mit dem Thema zu befassen, sorgte der Verein Zero Waste. Dieser beantragte bei der Stadt Itzehoe zunächst finanzielle Unterstützung hinsichtlich der Anmietung von Räumen und

machte weiter den Vorschlag, ein Bürger- beziehungsweise Ehrenamtshaus auf den Weg zu bringen. Die Räumlichkeiten könnten laut Zero Waste von Vereinen und Gruppierungen dauerhaft angemietet und größere Räume von allen für Veranstaltungen genutzt werden.

In seiner Juli-Sitzung hat der Ausschuss für städtisches Leben (AsL) über das Thema beraten. Nach dem einstimmigen Beschluss des Gremiums soll zunächst ermittelt werden, welche Vereine in Itzehoe überhaupt Interesse an einer Unterbringung in einem Bürgerhaus haben und wie ihr konkreter Bedarf aussieht.

Vom 15.09. bis 15.10. haben gemeinnützige Vereine und Verbände aus Itzehoe unter www.itzehoe.de/umfrage nun Gelegenheit, sich an der Umfrage zum Raumbedarf zu beteiligen. Die Auswertung der Ergebnisse wird dann in einer der nächsten Sitzungen des AsL sowie in der Stadtzeitung vorgestellt.

AUS DEN FRAKTIONEN

Welche Impulse will Ihre Fraktion für die wirtschaftliche Entwicklung Itzehoes setzen?

CDU

Claudia Buschmann
Wirtschaftsausschussvorsitzende



info@cdu-steinburg.de

Der Kreis Steinburg und besonders Itzehoe stehen vor einer historisch einmaligen Chance: Während früher einen Großteil der Wirtschaft wie selbstverständlich in den Süden zog, überholen wir Nordlichter Bayern und Co. im Rennen um attraktive Ansiedlungen. Unser großes Pfund: Die Westküste Schleswig-Holsteins ist das Drehkreuz für erneuerbare Energien. Gerade der Innovationsraum in Edendorf ist ein weit über die Lan-

desgrenzen hinausragender Leuchtturm, was Forschung und Entwicklung angeht. Dies hat und wird die CDU-Fraktion weiter mit voller Kraft unterstützen. Ein essentiell wichtiger Baustein bei der wirtschaftlichen Entwicklung ist daher die Ausweisung von Gewerbegebieten, in denen sich bestehende Unternehmen erweitern und neue Firmen ansiedeln können. Dazu gehört aber genauso die Vernetzung mit Fachhochschulen für

die Fachkräftegewinnung, das Schaffen von Wohngebieten und Kitas sowie die Akquise von Fördermitteln aus Land und Bund. Diese Herausforderungen muss die Region gemeinsam tragen. Daher werden wir uns für eine sehr enge Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden und den Nachbarkreisen einsetzen, um gemeinsame Ressourcen, insbesondere was die Verwaltung angeht, zu nutzen.

SPD

Hans-Dieter Helms
Ortsvorsitzender



hannes.helms@spd-itzehoe.de

Die Handlungsfähigkeit unserer Stadt hängt wesentlich von ihrer Finanzkraft ab. Über 60% unserer Einnahmen bestehen aus Steuern. Die Gewerbesteuer macht davon allein ca. 50% aus. Unser Gemeindeanteil an der Einkommensteuer liegt zusammen mit der Grundsteuer bei weiteren rund 35%.

Das wirtschaftspolitische Ziel der SPD ist deshalb ganz klar: Die positive Entwicklung unserer Stadt muss sich in wirtschaftlich erfolgreichen Unternehmen und

gut verdienenden Einwohnern niederschlagen.

Die Schwerpunkte unserer politischen Arbeit liegt also vor allem auf den Themen: Gewerbeentwicklung, z.B. Technologiepark Edendorf-Nord; Wohnungsbauförderung, z.B. Projekt „Suder Höhe“; Innenstadt-Sanierung, z.B. StörAuf und ÖPNV-Optimierung sowie Lösungen für die Energiewende, z.B. Fernwärme durch unsere Stadtwerke.

Die Rahmenbedingungen für

Unternehmen und Beschäftigte müssen bei Wohn-, KiTa-, Schul- und Freizeitangeboten genau so stimmen, wie Kulturangebote, Aufenthaltsqualität und Verkehrssituation für alle. Es hängt eben alles mit allem zusammen.

GRÜNE

Karl-Heinz Zander
Fraktionsvorsitzender



fraktion@gruene-itzehoe.de

Auch wenn die wirtschaftliche Entwicklung im 3. Quartal leicht schwächelt, so zählt die Strukturdatenprognose 2030 die Westküste und den Kreis Steinburg und damit natürlich auch die Kreisstadt in den kommenden Jahren eher zu den Gewinnern. Wesentliche Impulse erwarte ich durch den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien und der damit verbundenen Industrien, wie wir es schon jetzt schon im Innovationszentrum erleben, oder wie es der dort scheidende

Chef ausdrückte: ‚der Norden ist gerade dabei den Süden zu überholen‘.

Investitionen in die öffentliche Infrastruktur werden ebenso eine wichtige Rolle spielen. Wir werden den Prozess zur Erstellung des städtischen Wärmeplans gegebenenfalls mit der Forderung nach Aufstockung der personellen Ressourcen beschleunigen. Der kommunalen Wirtschaftsförderung kommt eine zentrale Aufgabe zu und sich muss sich ständig neuen Gegebenheiten

anpassen. Neben den klassischen harten Standortfaktoren gewinnen die weichen Standortfaktoren wie Wohnqualität, Güte und Vielfalt der Kultur- und Freizeitangebote eine immer wichtigere Rolle. Die von uns schon lange gewünschte Erweiterung des Wenzel-Hablik Museums wird nun realisiert und ihren Teil dazu beitragen.

DAFi

Dr. Kirsten Lutz
Fraktionsvorsitzende



dafi.itzehoe@gmail.com

Nach dem Verlust von Betrieben der Zement- und Druckindustrie sehen wir die Zukunft im Innovationsraum. Rund um das Fraunhofer-Institut (ISIT) und das Gründerzentrum IZET haben sich zukunftssträchtige Unternehmen der Chip- und der Batterieherstellung angesiedelt. Nun steht noch eine Erweiterung des Gebietes, wieder mit Flächen aus Oldendorf und Ottenbüttel, an. Weil die Flächen wertvoll sind, wollten wir schon vor den

ersten Beschlüssen zum neuen Bebauungsplan eine ausdrückliche Vergabe der Grundstücke an Hochtechnologie-Firmen festlegen. Deshalb wurde auf unserem Antrag hin die Formulierung für die Vergabe von Grundstücken verschärft. Künftig sollen diese ausschließlich (statt insbesondere) an forschende und technologieorientierte Unternehmen vergeben werden. Als negatives Beispiel für die Nutzung von Gewerbeflächen sei hier das

Gewerbegebiet Klostermarsch genannt. Neben zwei ansässigen Unternehmen (ISR und Trede & von Pein) wurde hier fast nur Einzelhandel – zum Schaden der Innenstadt – angesiedelt. Zum Schluss kamen noch eine Waschanlage und eine Spielhalle dazu.

AfD

Ralf Kirbach
Fraktionsvorsitzender



ralf-kirbach@gmx.de

Bekannt ist, dass nach Wegzug der Bundeswehr und Schließung von Firmen und Geschäften (allein Prinovis mit 1000 Arbeitsplätzen) viel Kaufkraft verloren gegangen ist. Niedergang des Holstein Centers, Corona bedingte Geschäftsschließungen und inflationsbedingte Geldknappheit lassen für die Itzehoeer Zukunft leider wenig Spielraum. Man könnte sich vorstellen, dass durch den schnellen Neubau der direkten Bahnstrecke Itzehoe – Elmshorn (Verkürzung

der Fahrzeit nach Hamburg um 20 Minuten) Arbeiten in Hamburg und Wohnen in Itzehoe und Umland und eine Erhöhung der Kaufkraft die Wirtschaft hier beleben könnte. Vergleichbar mit dem Hamburger Speckgürtel (Norderstedt, Bad Oldesloe etc.) Wenn es dabei bleibt, dass in Itzehoe in der Innenstadt überwiegend Bäcker/Cafes, Friseure, Handyshops und Gemüsehändler anzutreffen sind (mit Ausnahme weniger sonstiger Läden) wird sich nichts Großartiges

bewegen in Wirtschaft und Innenstadt. Was die Industriemöglichkeiten angeht bietet Itzehoe den Autobahnanschluss an die A23. Der Weiterbau der A20 und Elbquerung sind dringender den je, dann würde es noch besser aussehen.

Wir würden uns freuen, wenn uns die Stadt zu ihrem mittel und langfristigen Wirtschaftsentwicklungskonzept informieren würde.

FDP

Dr. Jörn Michaelsen
Fraktionsvorsitzender



ratsfraktion@fdp-ov-itzehoe.de

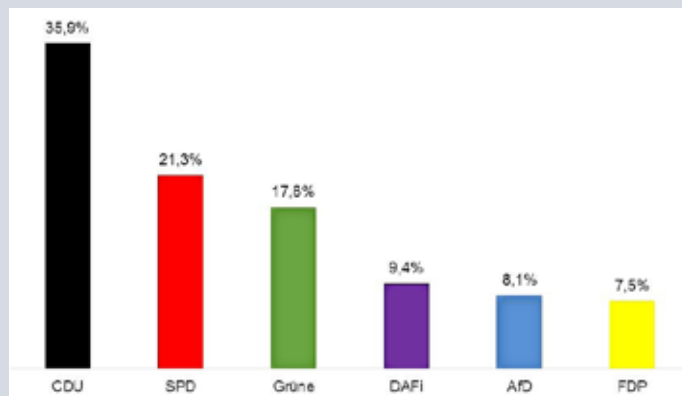
Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt beruht grundlegend auf der Bereitstellung einer Infrastruktur, die Gründung und Wachstum der Wirtschaftsbetriebe ermöglicht und fördert. Hierzu gehören vor allem geeignete Gewerbeflächen, funktionsfähige Straßen und Wege sowie die Erschließung mit Wasser, Energie und einem leistungsfähigen LAN-Netz. Und dies zu konkurrenzfähigen Kosten! Genauso wesentlich wie die Bereitstellung der grundlegenden

Voraussetzungen wird gerade für größere Ansiedlungen und für das zukünftige Wachstum erfolgreicher ansässiger Betriebe zusätzliche Faktoren. Eine Verwaltung, die die Bedürfnisse der Unternehmen kennt und vorausschauend in ihre Planungen einbezieht. Dazu gehört auch die Attraktivität der Stadt als Wohnort für eine wachsende qualifizierte Belegschaft, also attraktiver günstiger Wohnraum, moderne Schulen in erreichbarer Nähe und Freizeitangebote. Auf eini-

gen dieser Gebiete hat die Stadt nun wesentliche Entscheidungen getroffen: die Erweiterung des Innovationsraums, Neubau der Fehrsschule, Erweiterung des Wenzel-Hablik-Museums. Diese gilt es jetzt zügig zu realisieren. Auf anderen Gebieten, z. B. beim Baugebiet Suder Höhe müssen Teile der Politik ihr Zaudern beenden, die Prioritäten für Wohnen und Bildung setzen und sie aktiv mit Tempo umsetzen.

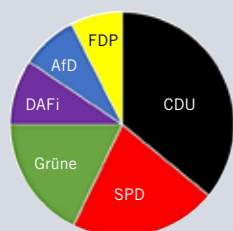
Zusammensetzung der Ratsversammlung

Ergebnis der Kommunalwahl vom 14. Mai 2023



Wahlbeteiligung: 38,6 %

Sitzverteilung der Itzehoeer Ratsversammlung



CDU	15 Sitze
SPD	9 Sitze
Grüne	7 Sitze
DAFi	4 Sitze
AfD	3 Sitze
FDP	3 Sitze

Gewählte Mitglieder der Ratsversammlung

CDU

Dr. Markus Müller
Ralph Busch
Claudia Buschmann
Marie-Luise Eggerstedt
Patrick Schulz
Oliver Michels
Dr. Phil. Anita Chmielewski
Marita Schwenck
Dirk Busch
Christian Sieberns
Hilke Schlotfeld
Jana Szymura
Andreas Hüser
Christian Roß
Bernd Prang

SPD

Hans-Dieter Helms
Sonja Fesser
Dieter Krämer
Sigrun Schmidt
Rolf Bratzke
Alina Kindt
Dr. Ralf Schwedler
Sönke Doll
Peter Dawiec

Grüne

Eva Gruitrooy
Karl-Heinz Zander
Karoline Holm
Joachim Leve
Theresa Hasselblatt
Nils Andersen
Dr. Mohamad Rajab

DAFi

Dr. Kirsten Lutz
Rainer Lutz
Florian Heinze
Heinrich Thomsen

AfD

Ralf Kirbach
Jan Voigt
Björn Heuer

FDP

Dr. Jörn Michaelsen
Jörg Frähmcke
Johann Alexander Wudtke

* Die Frage des Monats ist ein Vorschlag der Redaktion. Den Fraktionen steht es frei, darauf zu antworten oder über ein eigenes Thema zu schreiben. Die Beiträge werden von der Redaktion nicht bearbeitet.

Ergänzende Erläuterung: DAFi (Die Alternative Fraktion Itzehoe)

TERMINSACHEN

Apenrade 2.0 - FESTIZ 2023 wieder in Dänemark

Sommer, Vielfalt, neue Freundschaften und ein kunterbuntes Programm – das ist die Ferienfreizeit der Stadt Itzehoe (FESTIZ) oder auch 5. Jahreszeit genannt.

Die Ferienfreizeit der Stadt Itzehoe (FESTIZ) fand wie schon im vergangenen Jahr auch in diesem Sommer wieder in Apenrade/Dänemark statt. Nicht nur für uns als FESTIZ-Team, sondern auch für viele Kids im Alter von 9 bis 17 Jahren ist die Ferienfreizeit ein fester Bestandteil der Sommerferien. Das haben wir in diesem Jahr auch daran gemerkt, dass insgesamt sogar 70 statt wie in den vergangenen Jahren üblich 60 Kinder und Jugendliche an der FESTIZ teilgenommen haben. Auch wenn es erst die zweite FESTIZ in Apenrade war, so fühlen wir uns bereits pudelwohl. Eine tolle Unterkunft in unmittelbarer Nähe zur Ostsee mit Fußballplatz, Sporthalle, Theatersaal und vielem mehr. Auch wenn es das Wetter in diesem Jahr nicht so gut mit uns gemeint hat, so war die Stimmung bei allen Beteiligten trotzdem super und wir haben zwölf tolle Tage erlebt, an die wir uns gerne zurückerinnern.

Unser Team besteht neben den Betreuer*innen aus der Freizeitleitung und einer dreiköpfigen Küchencrew, die sich während der kompletten Ferienfreizeit um das leibliche Wohl kümmert. Neben täglich drei leckeren



Mahlzeiten gibt es regelmäßig nachmittags selbstgebackenen Kuchen. Und sogar ein Kiosk wurde ab und zu angeboten. Unser Programm war erneut kunterbunt und bestand aus verschiedensten kreativen, handwerklichen und sportlichen AGs, von A wie Armbänder basteln bis Z wie Zirkeltraining/

Workout war für jeden was dabei. Zudem gab es noch mehr Abwechslung durch einen Stadtgang, ein Karaoke-Turnier, einen Zockerabend, einen Kinofilm, ein „Teamer vs. Teilis-Match“, eine Challenge namens „FESTIZ-Rekorde“, eine Hüpfburg, und, und, und. Abgerundet wurde das diesjährige Programm durch die

ein oder andere Party unter den Mottos „Flirt“, „Bad-Taste“ und „Beach“ in unserer Disco. Und als wäre das noch nicht genug, gab es auch als Highlight das Bergfest zur Mitte der FESTIZ unter dem Motto „Halloween“ mit Spiel, Spaß und Spannung inkl. Gruselhaus und Lagerfeuer. Unser Fazit zur FESTIZ 2023: Wir haben das Ding gerockt ;-). Und da bekanntermaßen Vorfreude die schönste Freude ist, können wir jetzt schon verraten, dass die nächste FESTIZ vom 22.07.2024 bis zum 02.08.2024 stattfinden wird. Wir freuen uns auf euch!

Euer FESTIZ-Team



Verkaufsoffener Sonntag „Bayerisches Fest“

Schlemmen, Shoppen, Musik & gute Laune

Am 1. Oktober von 12.00 – 17.00 Uhr in der Innenstadt

Zum Start in den Herbst lädt der Handel zum zweiten Mal in diesem Jahr zum Verkaufsoffenen Sonntag in der Innenstadt. Neben vielen offenen Geschäften und Angeboten locken wieder Gastronomiestände: Mit Getränken, Crêpes, Bratwurst, Waffeln, Fischdelikatessen und weiteren Angeboten wird für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher gesorgt. UBBEN-Reisen aus Hohenwestedt ist wieder da-

bei und präsentiert seinen neuesten Reisebus und das aktuelle Reiseprogramm für die Saison 2023/2024.

Es sind sicher einige spannende Reisen für Sie dabei, vielleicht auch in das schöne Bayern.

Von 13.00 bis 17.00 Uhr wird es begleitendes Musikprogramm passend zu unserem Motto auf der Bühne in der Kirchenstraße geben. DJ Tony Tornado sorgt für gute Laune und heizt dem

Publikum ordentlich ein – ein Garant für super Stimmung und Moderation.

Traditionell wird es auch wieder eine kostenlose Stadtführung an diesem Nachmittag geben. Bei dem spannenden Rundgang können Sie Vielfältiges in Itzehoe entdecken.

Sie werden in die wechselvolle Geschichte einer der ältesten Städte Schleswig-Holsteins begleitet, zu den bedeutenden

Bauwerken, den Kulturstätten und Kuriositäten ... Treffpunkt ist um 13.00 Uhr vor der Tourist-Info, Breite Straße 4. Anmelden können Sie sich unter 04821/949012-0 in unserer Tourist-Info, die Teilnehmerzahl ist auf max. 25 Personen begrenzt.

Alle teilnehmenden Geschäfte und Infos gibt's auf www.mein-itzehoe.de.

*Änderungen vorbehalten!

„Rodovid“ - Musik mit Intensität und Raffinesse

Fünf Frauen präsentieren ukrainische Folklore.

In diesem Jahr hat die „Interkulturelle Woche“ ihren Auftakt mit dem Auftritt der ukrainischen Folkgruppe „Rodovid“ in der Itzehoeer St. Laurentii-Kirche am Sonnabend, den 23. September, um 19.00 Uhr. „Rodovid“ heißt übersetzt Stammbaum. Das Ensemble präsentiert Folkmusik und singt ukrainische Volkslieder. Dadurch möchten die Musikerinnen dem Publikum die Identität, Einzigartigkeit, Raffinesse und Schönheit des traditionellen Gesangs und der traditionellen Kleidung aus ihrer Heimat näher bringen. Neben ukrainischen Liedern werden auch international bekannte Lieder zu hören sein.

„Rodovid“ besteht aus fünf Frauen, die aus Kharkiv, Lviv, Vinnytsia und Uman stammen. Nach ihrer Flucht vor dem Krieg Russlands gegen die Ukraine haben sie sich in Hamburg zufällig getroffen und dann zusammengetan, um gemeinsam ihre musikalischen Wurzeln zu entdecken und zu bewahren. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei, Spenden sind willkommen. Kleinigkeiten für ein anschließendes Büfett können gerne mitgebracht werden.



Traditionell: Das ukrainische Ensemble „Rodovid“ tritt am 23. September in der St. Laurentii-Kirche auf.

Das ist die Interkulturelle Woche 2023



Die bundesweit stattfindende Interkulturelle Woche (IKW) steht in diesem Jahr unter dem Motto „Neue Räume“. Sie ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der EKD und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie und findet seit 1975 immer Ende September statt. Die IKW wird von Kirchen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Integrationsbeiräten und -beauftragten, Migrantinnen- und Migrantenorganisationen, Religionsgemeinschaften und Initiativgruppen unterstützt und mitgetragen. In mehr als 600 Städten und Gemeinden gibt es rund 5.000 Veranstaltungen – darunter 30 im Kreis Steinburg, in Itzehoe, Glückstadt, Horst, Kellinghusen und Hohenlockstedt.

Das Programmheft für die Region steht auf der Website des Kreises unter www.steinburg.de/ikw2023 zum Download zur Verfügung.

Der Zeitraum für die Interkulturelle Woche 2023 ist der 24. September bis 1. Oktober.

Veranstaltungen in Itzehoe

- **Spielenachmittag und Familienfest** im Haus der Jugend (mit Beteiligung des Kreisjugendrings, einer arabischen Kindergruppe vom Afaq e. V. und eines offenen Frauentreffs) am 24.9., 14.00 - 18.00 Uhr
- Ausstellung **Geht doch! Geflüchtete in Arbeit und Ausbildung** von „Alle an Bord“ und „B.O.A.T“ am 25. & 26.9. im Rathaus während der Öffnungszeiten
- **Interkulturelles Frauenfrühstück** beim ev. Familienzentrum (Standort Wilhelmstraße) am 25.9., 09.00 - 11.00 Uhr
- Aktion **„Zeig mir deinen Lieblingsplatz – Neue Räume entdecken“** beim ev. Familienzentrum (Standort Wilhelmstraße) am 25.9., 09.30 - 11.30 Uhr
- **Frühstück im Eltern-Café Multi-Kulti** beim kath. Familienzentrum St. Ansgar am 25.9., 9.30 - 11.30 Uhr
- **Workshop Arabische Kalligraphie** der jemenitischen Gemeinschaft in Deutschland e.V. im Rathaus am 27.9., 17.30 - 19.00 Uhr
- **FARBRAUM bei der Kinder- und Jugendgruppe der Caritas** beim kath. Familienzentrum St. Ansgar am 28.9., 14.00 - 17.00 Uhr
- **Infostand „Alle an Bord“** in der Fußgängerzone, Ecke Feldschmiede/Kirchenstraße am 29.9., 10.00 - 13.00 Uhr
- **Gottesdienst zum Abschluss der Interkulturellen Woche 2023 und zum Erntedank** in der St. Laurentii-Kirche am 01.10., 10.00 Uhr



TERMINSACHEN

Mit dem Seniorenrat unterwegs

Ziel der letzten Ausfahrt des Seniorenrates im Juli war Kiel. Wir besuchten das Landeshaus, nahmen an einer Landtags-sitzung teil und hatten im Anschluss Gelegenheit bei Kaffee und Kuchen, mit den Landtags-abgeordneten des Kreises Stein-burg zu sprechen und ihnen un-sere Fragen zu stellen. Für alle Teilnehmenden war es eine gute Möglichkeit, Politik einmal live zu erleben und ihre Volksvertreter im Parlament zu sehen.

Nun lädt der Seniorenrat zu einer weiteren Ausfahrt ein. Los geht es am 10. Oktober um 14 Uhr auf den Malzmüllerwiesen. Die Teilnahme kostet 5 €. Diesmal geht es an den Stadtrand von Itzehoe. Wir besuchen das Steinburger Katastrophenhilfezentrum in Dägeling und das IZET im Norden der Stadt. Durch die Klimaveränderung kommt es auch in Deutschland vermehrt zu Katastrophen, wie die Flutkatastrophe im Ahrtal gezeigt hat. Auch an den Deichen der Elbe ist es wichtig, im Notfall schnell helfen zu können.

In Dägeling wurde im Jahr 2014 das Katastrophenhilfezentrum eingerichtet, bei dem alle Ein-



richtungen, die in verschiedenen Notfällen helfen können, unter einem Dach versammelt sind: die Kreisfeuerwehr, das Technische Hilfswerk, das Rote Kreuz, die Johanniter Unfallhilfe und das Veterinäramt.

Bei Wassereinbruch, Feuer, Stürmen oder sonstigen Notsituationen sind rund 180 Katastrophenhelfer hier ehrenamtlich tätig. Auch alles technische Material ist hier untergebracht, von Zelten und schweren Lkw bis zur Feldküche. Wichtig ist, schnell

und wirksam vor Ort zu sein, zu helfen und Schlimmeres zu vermeiden.

Ein zweites Ziel ist das IZET im Norden der Stadt. Hier geht es um Zukunft. Menschen mit Ideen, die sich überlegen, eine Firma zu gründen, finden hier Beratung und Unterstützung. Sie können hier auch Büros, Werkstatträume, Labore und Konferenzräume mieten, um festzustellen, ob es sich lohnt, sich mit ihrer Idee selbständig zu machen. Viele heute erfolgreiche

mittelständische Unternehmen haben hier wichtige Impulse erhalten und erste Gehversuche gemacht. Wir hören bei Kaffee und Kuchen etwas davon, wie Wirtschaft sich heute entwickelt und warum mittelständische Unternehmen den Wohlstand in Deutschland sichern.

Anmeldung für beide Ausfahrten ab 22. September bei Herrn Werner Fesser unter der Telefonnummer 04821/75868.

W. Günther
Seniorenrat

Kinder- und Jugendtreff Wellenkamp:

Die neue Spielzeit des Kindertheater des Monats beginnt!

Am Donnerstag, den 21.09.23 um 15 Uhr findet im Saal der Begegnungsstätte Wellenkamp die erste Veranstaltung des Kindertheaters des Monats statt. Die neue Mitarbeiterin und Mitveranstalterin im Kinder- und Jugendtreff Wellenkamp, einer Einrichtung der städtischen offenen Kinder- und Jugendarbeit, Elja Saibel, hat schon Plakate und Programmhefte in den Itzehoer Kindergärten, Grundschu-

len und in einigen öffentlichen Einrichtungen verteilt. Grundsätzlich steht dieses kulturelle Angebot mit Künstler*innen aus ganz Europa auch den Betreuungen der Kitas und der Grundschulen offen und die beiden Mitarbeiter*innen Elja Saibel und Niklas Naumann würden sich sehr über zahlreiche Teilnahme freuen. Das Team des städtischen Kinder- und Jugendtreffs Wellenkamp begrüßt zum

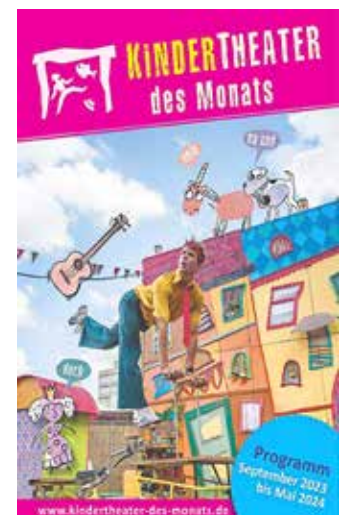
Auftakt die Gruppe Kirschkerne Compes & Co mit ihrem musikalischen Theaterstück „das NEINHORN“ nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Marc-Uwe Kling. Der Eintritt liegt bei beständigen 3 Euro für Kinder und 4 Euro für Erwachsene. Karten kann man im Kinder- und Jugendtreff Wellenkamp unter 04821/8170 während der Öffnungszeiten Montag bis Freitag 13 bis 19 Uhr reservieren.

Weitere Infos zu der Theaterreihe, den Künstlerinnen und den einzelnen Stücken unter www.kindertheater-des-monats.de

Niklas Naumann

Hier alle Termine zusammengefasst:

21.09.23	Das NEINHORN	ab 5	Kirschkerne Compes & Co
12.10.23	Löwe und Maus	4 - 10 Jahre	Fithe – Das Figurentheater aus Ostbelgien
23.11.23	Sterntaler	ab 4	Figurentheater Ute Kahmann
18.01.24	Absender unbekannt	4 - 10 Jahre	KAZIBAZE Theater
15.02.24	Die Bremer Stadtmusikanten	3 - 10 Jahre	Mensch, Puppe!
14.03.24	Serafin und seine Wundermaschine	4 - 10 Jahre	compagnie nik



Spielzeit 2023/2024 im theater itzehoe

Vorstellungen, die Sie sich gönnen sollten!

Sie lieben Shakespeare? Dann ist die Aufführung der Komödie „Viel Lärm um nichts“ (22.09.) genau das Richtige für Sie! Aber auch die Romanadaptionen von Juli Zehs „Corpus Delicti“ (15.03.) und John le Carrés „Endstation“ (28.03.) lohnen einen Theaterbesuch, ebenso wie die Aufführung „Frühstück bei Tiffany“ von Truman Capote (01.12.), denn wer erinnert sich nicht an die zauberhafte Audrey Hepburn als Holly Golightly. Und falls Sie gerne beschwingt in die Adventszeit starten möchten, hätten wir „Swing'n Christmas“ mit der BRASS BAND BERLIN (03.12.) oder Bidla Buhs „Advent, Advent der Kaktus brennt ...“ (10.12.) im Programm. Selbstverständlich haben wir auch an die Kleinsten gedacht! So gibt es für die ab Fünfjährigen „Tri Tra Trullala –

Kasperl Melchior Balthasar“ ein derb-lustiges Krippenspiel (17.12.) und das Musical „Der kleine Vampir“ nach Angela Sommer-Bodenburg (22.12.). Eine große Silvester Musical-Gala erwartet das Publikum dann am letzten Tag des Jahres mit Peter Wölke, Band, Gesangssolist*innen und „Musicals in Concert“. Ihnen fehlt noch etwas im Programm? Vielleicht eine schwarze Komödie? Dann sollten Sie sich „Dänische Delikatessen“ nach Anders Thomas Jensen (20.01.) nicht entgehen lassen. Auf ihre Kosten werden sicher ebenfalls die Musicalfans mit den Aufführungen „Der Mann von La Mancha“ von Dale Wasserman (03.03.), „The Rocky Horror Show“ von Richard O'Brien (16.03.) und „Cabaret“ von Masteroff, Kander und Ebb (03.05.) kommen. Dane-

ben gibt es natürlich noch eine Reihe von Operettenperlen am Sonntagnachmittag, die Oper „La Traviata“ von Giuseppe Verdi und zwei Tanzaufführungen – „Der Feuervogel“ mit der Musik von Igor Strawinsky (09.12.), getanzt von der Compagnie des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters, und „Frankenstein“ nach Mary Shelley mit der Delattre Dance Company (17.02.). Kabarett hat das Theater mit Inka Meyers „Zurück in die Zugluft“ (18.11.) und Christine Schützes „Also mir wär sie zu dünn!“ (08.03.) ebenso im Programm wie einen weiteren Auftritt der Berlin Comedian Harmonists, diesmal mit „Verrückte Zeiten“ (14.01.).

Ein Programm, das sich sehen lassen kann und das sind bei weitem noch nicht alle

Vorstellungen der Spielzeit 2023/2024 im theater itzehoe!



Der Mann von La Mancha
Foto: T. Behind-Photographics

- Termin- und Programmänderungen vorbehalten -
theater itzehoe
E-Mail: theaterkasse@itzehoe.de
www.theater-itzehoe.de



Frühstück bei Tiffany

Foto: Martin Sigmund



Viel Lärm um nichts

Foto: René Löffler



Berlin Comedian Harmonists

Foto: Oliver Betke

KALENDER

Mo. 18. September

17.00 Uhr
Ausschuss für städtisches Leben
 Ständesaal des Historischen Rathauses
 Markt 1-3

Di. 19. September

16.30 Uhr
Stadtentwicklungsausschuss
 Ständesaal des Historischen Rathauses
 Markt 1-3

Do. 21. September

17.00 Uhr
Ratsversammlung
 Ständesaal des Historischen Rathauses
 Markt 1-3

Fr. 22. September

19.30 Uhr
Viel Lärm um nichts
 Komödie mit Musik nach W. Shakespeare
 theater itzehoe, Theaterplatz

So. 24. September

11.15 Uhr
Mir scheint, ich hab zu lange gehandelt
 Forum zu „Mutter Courage ...“
 Eintritt frei!
 Studio des theater itzehoe, Theaterplatz

Mo. 25. September

19.00 Uhr
Woyzeck
 Stück mit Musik nach G. Büchner, ab 14
 theater itzehoe, Theaterplatz

Fr. 29. September

19.30 Uhr
LaleLu – a cappella-comedy
 Neues Programm: „Alles richtig gemacht“
 theater itzehoe, Theaterplatz

Sa. 30. September

19.30 Uhr
Staatsorchester Rheinische Philharmonie
 Werke: Wagner, Bruch, Brahms
 theater itzehoe, Theaterplatz

So. 1. Oktober

12.00-17.00 Uhr
Verkaufsoffener Sonntag
 Bayerisches Fest

Do. 5. Oktober

ab 16.30 Uhr
Steinburger Abendmarkt
 „Bock auf Burgunder?“
 Kirchenstraße

So. 8. Oktober

15.00 Uhr
Schön ist die Welt
 Operette von F. Lehár
 theater itzehoe, Theaterplatz

Mo. 9. Oktober

17.00 Uhr
Finanzausschuss
 Ständesaal des Historischen Rathauses
 Markt 1-3

Di. 10. Oktober

16.30 Uhr
Stadtentwicklungsausschuss
 Ständesaal des Historischen Rathauses
 Markt 1-3

Do. 12. Oktober

19.30 Uhr
Mutter Courage und ihre Kinder
 Schauspiel von B. Brecht, Musik: P. Dessau
 theater itzehoe, Theaterplatz

Sa. 14. Oktober

20.00 Uhr
Vom Meer, vom Moor und von der Heide
 Szenische Lesung
 Studio des theater itzehoe, Theaterplatz

INFORMATION

Stadtverwaltung Itzehoe
 Reichenstraße 23
 25524 Itzehoe
 Tel.: 04821/603-0
 Fax: 04821/603-321
 stadtverwaltung@itzehoe.de



BITTE BEACHTEN!

Dienstags und donnerstags können Sie das Rathaus zu den allgemeinen Öffnungszeiten ohne Termin besuchen. Für die anderen Tage nutzen Sie bitte die Online-Terminvergabe unter: www.itzehoe.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Rathaus allgemein

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr	und nach Vereinbarung

ABWEICHENDE ÖFFNUNGSZEITEN

Abteilung Bauaufsicht

Montag	08.30 - 12.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Standesamt sowie

Abteilung Sozial- und Wohnungswesen

Montag	08.30 - 12.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr

Amt für Bildung

(Besuchsadresse: Sandkuhle 17)

Montag	08.30 - 12.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr
Freitag	8:30 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Kreis- und Stadtarchiv

Mittwoch	09.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr



Die nächste „Stadtzeitung“
 erscheint am 13. Oktober 2023.

Sie haben Fragen, Anregungen und Kritik? Dann schreiben Sie gern an: pressestelle@itzehoe.de